

wir!



UND DIE CHÖRE SING'N FÜR DICH

So bunt ging es beim Tanz-Musik-Abend zu

ARBEITSMARKT ERPROBEN

Rekordteilnahme beim Schichtwechsel 2023



Weihnachtswochen

Wir wünschen allen eine gesunde und schöne Weihnachtszeit!

Öffnungszeiten Di. – Fr. 10 – 18 Uhr | an allen Adventsamstagen 10 – 16 Uhr

ab 25.11. Start des Adventskranzverkaufs

25.11. – 01.12. Florale Weihnachten
Amaryllis, Weihnachtsstern & Co

02.12. – 08.12. Start des Weihnachtsbaumverkaufs
Echt handgemacht
Produkte aus unserer Werkstatt

09.12. – 16.12. Freude am Schenken
Besondere Präsente

19.12. – 23.12. Ja ist denn schon Weihnachten?!
Last Minute Angebote





Liebe Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu und wir blicken voller Dankbarkeit auf die vergangenen Monate zurück. In dieser Ausgabe unserer „WIR!“, der Mitgliederzeitung der Lebenshilfe Worms, möchten wir gemeinsam mit Ihnen einen Rückblick auf das vergangene Jahr werfen und gleichzeitig einen spannenden Ausblick auf das kommende Jubiläumsjahr 2024 geben.

Das Jahr 2023 war geprägt von zahlreichen Höhepunkten und besonderen Momenten. Wir durften neue Mitglieder in unserer Lebenshilfe-Familie begrüßen und haben uns über jede einzelne Person gefreut, die sich für unsere Arbeit engagiert hat. Gemeinsam haben wir viel erreicht: Ob bei unseren zahlreichen inklusiven Sportveranstaltungen – allen voran die mit einer Goldmedaille gekrönte Teilnahme an den Weltspielen der Special Olympics in Berlin – bei vielen tollen, rauschenden Festen in den Bereichen und Abteilungen, beim ersten Tanz-Musik-Theater-Abend seit der Coronapause, bei der überaus erfolgreichen Teilnahme am Aktionstag „Schichtwechsel“, mit dem Kauf des Gemeindehauses in unserer Nachbarschaft u.v.m. Immer stand der Gedanke der Teilhabe der uns anvertrauten Menschen im Mittelpunkt.

Das vergangene Jahr war aber auch für uns persönlich ein ganz besonderes, spannendes und aufregendes. Erfüllt mit großer Freude und Stolz, ein Stück weit aber auch mit Respekt vor der neuen Aufgabe durften wir Anfang September in die großen Fußstapfen von Norbert Struck treten und als „Geschäftsführungs-Team“ die Verantwortung für unsere wunderbaren Einrichtungen übernehmen. In diesem Zusammenhang möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei Herrn Struck für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken (... ja, wir wissen, dass er diese WIR lesen wird). Durch die

se enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit konnten wir einen sehr guten, zugleich aber auch einen sehr ehrlichen Eindruck gewinnen, was es bedeutet, eine große Komplexeinrichtung wie die Lebenshilfe Worms in verantwortlicher Position zu führen. Insofern fühlen wir uns im positiven Sinne „vorgewarnt“, was uns in der neuen Funktion erwartet. Danke dafür, lieber Herr Struck!

Die Lebenshilfe Worms hat sich in den vergangenen Jahren zu einer wichtigen Anlaufstelle für Menschen mit Behinderungen und geistiger Erkrankung sowie deren Familien entwickelt. Gemeinsam haben wir zahlreiche Projekte umgesetzt, Unterstützung geleistet und Barrieren auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft abgebaut. Als „Eigengewächse“ durften wir diesen Weg schon ein ganzes Stück mitbegleiten. Doch wir sind noch lange nicht am Ziel angekommen. Als neue Geschäftsführung möchten wir den eingeschlagenen Weg weitergehen und uns dafür stark machen, Menschen mit geistiger Behinderung und/oder psychischer Erkrankung ein erfülltes und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Dabei ist es uns besonders wichtig, dass wir auch die Bedürfnisse unserer Mitglieder stets im Fokus behalten. Ihre Meinungen, Wünsche und Anregungen sind für uns von unschätzbarem Wert. Scheuen Sie sich bitte nicht, uns anzusprechen oder uns zu kontaktieren, wenn Ihnen etwas auf dem Herzen liegt.

Wie angekündigt, möchten wir die Gelegenheit nutzen und noch einen kleinen Blick in die Zukunft werfen: Das Jahr 2024 steht ganz im Zeichen unseres großen Jubiläums! Seit mittlerweile 60 Jahren setzt sich die große Wormser Lebenshilfe-Familie für die Rechte und Bedürfnisse von Menschen mit geistiger Behinderung und/oder psychischer Erkrankung ein. Dieses Jubiläum möchten wir gebührend feiern und haben daher ein

vielfältiges Programm für Sie vorbereitet. Eine erste Übersicht über das geplante Jubiläumsprogramm finden Sie auf Seite 105 dieser Ausgabe. Merken Sie sich die Termine schon jetzt vor. Wir freuen uns, wenn Sie uns durch das Jubel-Jahr begleiten und Sie gemeinsam mit uns feiern.

Bevor im kommenden Jahr groß gefeiert wird, nähert sich nun erstmal die besinnliche Zeit des Jahres. Daher möchten wir Ihnen auf diesem Wege auch einen herzlichen Weihnachtsgruß übermitteln. Weihnachten ist die Zeit der Liebe, des Zusammenhalts und der Freude. Es ist eine Zeit, in der wir innehalten und uns auf das Wesentliche besinnen können. Wir wünschen Ihnen daher ein frohes Weihnachtsfest, das von Harmonie und Geborgenheit erfüllt ist. Mögen Sie diese Tage im Kreise Ihrer Liebsten genießen und neue Kraft für das kommende Jahr schöpfen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen nicht nur ein frohes Weihnachtsfest, sondern auch einen guten Start in das neue Jahr 2024. Möge es für Sie alle ein Jahr voller Chancen, Erfolge und glücklicher Momente sein.

Herzliche Grüße



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Bliewert'.

Myriam Bliewert
Pädagogische
Geschäftsführung



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Espenschied'.

Anna Espenschied
Kaufmännische
Geschäftsführung





Mitglieder werben Mitglieder

Empfehlen Sie die Lebenshilfe weiter und erhalten Sie ein Dankeschön.

Meine Daten

Name, Vorname: _____ Straße, Hausnummer: _____

E-Mail: _____ PLZ, Ort: _____

Meine Prämie: Notizbuch keine Prämie gewünscht



Daten Neumitglied

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu der Vereinigung
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V.

Name, Vorname: _____ Straße, Hausnummer: _____

Geburtsdatum: _____ PLZ, Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail*: _____

(*bei Angabe erhalten Sie unsere Informationen und Rundbriefe per Mail)

Ich bin: Elternteil Förderer/Förderin Mitarbeiter:in

Ich möchte folgenden Jahresbeitrag zahlen:

42,00 € 60,00 € _____ €

Ab 2. Familienmitglied: _____ € (Mindestbetrag 30,00 €)

Ich wünsche jährliche Abbuchung jeweils zum 15. Februar

Ich wünsche halbjährliche Abbuchung jeweils zum
15. Februar und 15. August

Datenschutzhinweis

Die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V. erhebt und verwendet Ihre hier angegebenen Daten für Vereinszwecke. Ferner verwenden wir Ihre Anschrift und E-Mail-Adresse für weitere Informationen über Aktivitäten und Fördermöglichkeiten. Dieser werblichen Nutzung können Sie jederzeit widersprechen, per E-mail an info@lebenshilfe-worms.de oder an die Anschrift der Lebenshilfe Worms. Generell erfolgt keine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte für Werbezwecke.

Ich habe den Datenschutzhinweis gelesen und bin damit einverstanden.

Unterschrift des / der Antragstellers / Antragstellerin:

SEPA-Lastschriftmandat

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Worms-Alzey e.V.,
Kurfürstenstr. 1-3, 67549 Worms, Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE96ZZZ00000247337, Mandatsreferenz (wird von der Lebenshilfe
festgelegt)

ab Datum: _____

Ich ermächtige / Wir ermächtigen (A) den Zahlungsempfänger (Name siehe oben), Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich (B) weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger (Name siehe oben) auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

Kontoinhaber:in: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift des / der Kontoinhabers / Kontoinhaberin:

Bitte Mitgliedsantrag ausgefüllt zurücksenden. Lebenshilfe Worms · Kurfürstenstr. 1-3,
67549 Worms · Fax 06241 508333 Haben Sie Fragen? Wir sind für Sie da!
Tel.: 06241 508110 · info@lebenshilfe-worms.de · www.lebenshilfe-worms.de

INHALTSVERZEICHNIS

6 NEWS



- 7 60 Jahre Lebenshilfe Worms
- 8 Herzlicher Abschied von Herrn Struck



- 10 Menschen mit Behinderung am Arbeitsmarkt teilhaben lassen
- 12 Lebenshilfe Worms erhält BGW OrgaCheck plus-Zertifikat

14 SPORT



- 15 „Scheine für Vereine“: Neue Sportgeräte für unser Team



- 16 Sport verbindet – Inklusives Sportfest in Urmitz
- 18 Eine gelungene Premiere: 1. Lebenshilfe Erlebnislauf
- 20 Erfolgreicher 20. Nibelungenlauf: Lebenshilfe Worms im Lauffieber
- 24 Ein besonderer Abend bei SWR1 Flutlicht mit Special Olympics
- 25 Online-Meeting mit dem Athletenrat
- 26 Besuch im Mainzer Landtag
- 28 Herbstliche Wandertour in der Rhein Hessischen Schweiz
- 30 Tanzen macht Spaß!
- 32 Ein inklusiver Sporttag beim TSV SCHOTT Mainz

34 PROJEKTE



- 35 Von der kleinen Tomatensuppe bis zur Tomatensuppe
- 36 Weiterbildung des Pädagogischen Integrationsdienstes
- 38 Sozialpraktikum der Auszubildenden von Renolit in der Lebenshilfe Worms
- 40 Herbstwoche in der TFS Worms
- 42 Das neue Redaktionsteam – Vorstellung und Aufgabenbereich



- 49 Komm, wir gehen wippen!
- 50 Kunst im Blick: Schaufenster-Ausstellung bei Brillen Jäger
- 51 Kunstvolle Einweihung in der Volkshochschule Worms
- 52 atelierblau begeistert ein Jahr lang in der Pauluskirche Worms
- 54 In der Weihnachtsbäckerei der Werkstatt für Genuss...

56 INTERNES



- 57 Ausflug der AplusF1 in den Wormser Tierpark
- 58 Bildungsausflug der AplusF2 in den Hofladen der Lebenshilfe
- 60 Ausflug der AplusF4 zur Bundesgartenschau in Mannheim
- 62 Backfischfest – Gemeinschaft und Freude im Mittelpunkt



- 66 Gruppe 3 im Wohnhaus Klingweg öffnet seine Pforten
- 68 Sommerschließzeit im Wohnhaus Klingweg – Wohngruppe 1
- 70 Sommerschließzeit im Wohnhaus Klingweg – Wohngruppe 2
- 71 Sommerschließzeit im Wohnhaus Klingweg – Wohngruppe 3
- 72 O'zapft is im Wohnhaus Klingweg – Oktoberfest 2023
- 74 Sommer, Sonne, Urlaub im Wohnhaus Mittendrin

- 78 Cocktailabend im Wohnhaus Samuelstraße
- 79 Worms wird WOW! – Ein unerwarteter Gewinn
- 80 Und die Chöre sing'n für dich – Tanz-Musik-Abend 2023



- 84 Impressionen aus der integrativen Tom-Mutters-Kindertagesstätte

86 VON EUCH FÜR EUCH!



- 87 Wie erreiche ich den Werkstattatrat?
- 88 Back doch: Vanillekipferl



90 RECHT & RATGEBER



- 91 Rechtsberatung
- 92 Versicherungen für Menschen mit Behinderung
- 93 Privat-Haftpflichtversicherung

- 94 Warum es sich lohnt, bei uns zu arbeiten...
- 96 Mitglied werden!
- 101 Beitrittserklärung
- 104 Impressum
- 105 Wichtige Termine 2024

NEWS



60 JAHRE LEBENSHILFE WORMS

Ein Jubiläum mit Herz!

Ist es nicht wunderbar, unsere Lebenshilfe wird bald 60 Jahre alt!

Wenn ich auf unsere Geschichte zurückblicke, bin ich erfüllt von Stolz und Dankbarkeit.

Engagierte und sogleich besorgte Eltern von Kindern mit Beeinträchtigung gründeten 1964 unseren Verein. Seitdem haben wir uns stetig weiterentwickelt, immer mit dem Ziel, Menschen mit geistiger oder psychischer Behinderung sowie deren Angehörigen zu unterstützen und ihr Leben zu bereichern.

Sechs Jahrzehnte voller Engagement, Leidenschaft und gemeinschaftlichem Wirken!

Das möchten wir gebührend feiern. Ich bin daher überglücklich, Ihnen ankündigen zu dürfen, dass es im nächsten Jahr viele wundervolle Festlichkeiten geben wird, bei denen wir auf die vergangenen Jahre zurückblicken, das Erreichte ehren und gleichzeitig den Blick in eine strahlende Zukunft richten werden.

Es wird ein Jahr voller Highlights, Emotionen und schöner Momente!

Ich möchte deshalb schon jetzt alle Vereinsmitglieder, Beschäftigten unserer Einrichtungen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie alle Freunde und Unterstützer der Lebenshilfe herzlich einladen, Teil dieser besonderen Feierlichkeiten zu sein. Lassen Sie uns gemeinsam dieses bedeutsame Ereignis feiern und 2024 zu einem unvergesslichen Festjahr für die gesamte Lebenshilfe-Gemeinschaft machen.

Doch solch ein Vorhaben erfordert viele helfende Hände.

An diejenigen, die nicht nur feiern, sondern auch aktiv zum Gelingen der zahlreichen Veranstaltungen

beitragen möchten, haben wir eine besondere Bitte: Wir suchen motivierte und engagierte Helferinnen und Helfer, die uns mit kreativen Ideen, organisatorischen Talenten oder einfach mit Tatkraft unterstützen möchten – jede Hilfe ist willkommen.

Erwartungsvoll blicke ich auf 2024 und kann es kaum erwarten, all die schönen Momente mit Ihnen zu teilen. Lassen Sie uns gemeinsam ein Jahr voller Freude und Erinnerungen schaffen, indem wir die Geschichte und den Geist der Lebenshilfe feiern werden.

Mit herzlichen Grüßen



Sandra Wendel

Sandra Wendel

1. Vorsitzende
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung,
Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V.





HERZLICHER ABSCHIED VON HERRN STRUCK

Ein ganz besonderer Tag brach an für unseren geschätzten Geschäftsführer, Norbert Struck, am Mittwoch, den 27. September 2023.

An diesem Tag verabschiedeten sich viele unserer Kolleginnen und Kollegen von Herrn Struck, der nach langjähriger und engagierter Arbeit endlich seinen wohlverdienten Ruhestand antrat. Dabei ließen wir es uns nicht nehmen, ihm unseren tiefen Dank und unsere Wertschätzung mit zahlreichen herzlichen Überraschungen zu zeigen!

Mit großer Freude und herzlicher Verbundenheit möchten wir Herrn Struck ein aufrichtiges DANKE-SCHÖN für die gemeinsame Zeit aussprechen. Sein unermüdliches Engagement und seine herausragende Kompetenz haben uns stets inspiriert und motiviert. Unter seiner Leitung konnte die Lebenshilfe sich kontinuierlich weiterentwickeln und wertvolle Fortschritte erzielen.





Herzlicher Abschied
von Herrn Struck



MENSCHEN MIT BEHINDERUNG AM ARBEITSMARKT TEILHABEN LASSEN

Die Lebenshilfe Worms macht erneut beim Aktionstag „Schichtwechsel“ mit, um Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit zu bieten, sich einen Tag lang auf dem ersten Arbeitsmarkt zu erproben.

Nicht nur am 12. Oktober dieses Jahres, sondern über mehrere Tage hinweg öffnete die Lebenshilfe in Worms ihre Tore für diesen inklusiven Aktionstag. Beate Arm, zuständig für das Inklusionsmanagement bei der Lebenshilfe, erklärte, dass die Ausdehnung notwendig war, um den Transport der 12 Teilnehmenden zu organisieren. Dies war bereits das dritte Jahr in Folge, in dem die Lebenshilfe in Worms am Aktionstag teilnahm, und diesmal gab es sogar mehrere Unternehmen, die Interesse an einer Teilnahme bekundeten. Brigitte Kluwig, Leiterin der Werkstätten, beschrieb den Aktionstag als eine großartige Möglichkeit, Menschen in den Lebenshilfe-Werkstätten die Chance zu geben, in ihren Wunschberuf hinein zu schnuppern. „Bei uns haben die Menschen ein Wunsch- und Wahlrecht“, betonte sie. Der Aktionstag sollte dazu beitragen, Ängste und Vorurteile auf beiden Seiten abzubauen und den Menschen mit Behinderungen die Gelegenheit geben, in

der allgemeinen Arbeitswelt zu arbeiten, wenn auch nur für einen Tag. Kluwig erkannte an, dass dies vielleicht nicht jeden Tag machbar sei, aber es sei ein wichtiger Anfang und habe sich bereits mehrfach bewährt. „Natürlich sind viele Schritte notwendig, um von einem ersten Tag zu einem langfristigen Arbeitsverhältnis zu gelangen“, fügte sie hinzu. Doch der Aktionstag sei ein erster Schritt, der oft zu einem einwöchigen Praktikum oder sogar zu einer dauerhaften Anstellung führe. Seit 2005 habe man insgesamt 30 Menschen aus den Werkstätten erfolgreich in die „normale“ Arbeitswelt vermitteln können, berichteten Kluwig und Arm stolz.

Der Aktionstag „Schichtwechsel“ zielt nicht nur darauf ab, Menschen in Einrichtungen wie der Lebenshilfe Einblicke in verschiedene Berufsfelder zu ermöglichen, sondern auch den Unternehmen die Arbeitsplätze in einer Werkstatt zu zeigen. Ursprünglich tauschten zwei Menschen für einen Tag ihre Arbeitsplätze. Damit sich beide Tauschpartner kennenlernen, sind aus dem einen Tauschtag zwei Tage geworden. Die Werkstattbeschäftigten verbringen nun einen Tag in ihrem Wunsch-Unternehmen, während die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens an einem anderen

Tag die Lebenshilfe besuchen und den Arbeitsplatz der Werkstattbeschäftigten kennenlernen. Dieser Ansatz ermöglicht den Tauschpartnern, sich besser kennenzulernen und voneinander zu lernen.

Der Aktionstag Schichtwechsel wird deutschlandweit durchgeführt. Laut der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (BAG WfbM) nahmen in diesem Jahr rund 240 Werkstätten, mehr als 1550 Werkstattbeschäftigte und knapp 1430 Mitarbeiter:innen aus Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes teil. Dies stellt eine deutliche Steigerung gegenüber dem Rekord aus dem Vorjahr dar.

Auch im kommenden Jahr wird es einen bundesweiten Aktionstag „Schichtwechsel“ geben. Dieser findet am 10. Oktober 2024 statt.

Teilnehmende Unternehmen in diesem Jahr:

- Bäckerei Reinstadler in Neuhausen und Leiselheim
- Edeka Röß in Pfeddersheim
- Firma Rowe und Renolit in Worms
- KFZ-Meisterbetrieb Höbel in Bernersheim
- Haus Jacobus in Osthofen
- Ortsgemeinde und Verbandsgemeinde Monsheim
- Firma Senteg in Frankenthal





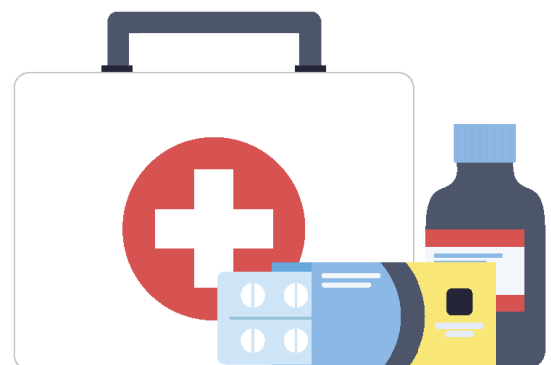
LEBENSILFHE WORMS ERHÄLT BGW ORGACHECK PLUS-ZERTIFIKAT

Die Lebenshilfe Worms wurde kürzlich mit dem renommierten BGW OrgaCheck plus-Zertifikat ausgezeichnet, eine Anerkennung ihrer vorbildlichen Bemühungen im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Dieses Zertifikat belegt, dass die Organisation nicht nur die grundlegenden Anforderungen an eine nachhaltige Sicherheitskultur erfüllt, sondern auch einen maßgeblichen Beitrag zur betrieblichen Präventionskultur der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leistet.

Der BGW OrgaCheck plus ist ein anspruchsvolles Verfahren, das darauf abzielt, Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz zu fördern. Die Lebenshilfe Worms hat nachgewiesen, dass sie nicht nur die gesetzlichen Anforderungen erfüllt, sondern auch die Expertise und das Engagement besitzt, um herausragende Sicherheits- und Gesundheitsstandards zu gewährleisten.

Diese Auszeichnung unterstreicht die Verpflichtung der Lebenshilfe Worms, nicht nur die Bedürfnisse ihrer Klient:innen, sondern auch die ihrer Mitarbei-

ter:innen in den Mittelpunkt zu stellen. Sie betrachtet diese Anerkennung als Ansporn, ihre Anstrengungen für die Sicherheit und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter:innen fortzusetzen.





AUSZEICHNUNG

Sicher und gesund organisiert

Die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)

bestätigt mit dieser Auszeichnung, dass der Betrieb

Lebenshilfe Einrichtungen gGmbH Worms

Kurfürstenstr. 1-3

67549 Worms

grundlegende Anforderungen an eine nachhaltig wirksame Organisation von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit erfüllt und einen besonderen Beitrag zur betrieblichen Präventionskultur für die Beschäftigten leistet.

Diese Auszeichnung (Nr. M060257LBS) ist gültig bis zum 30.09.2026.

Hamburg, den 22.09.2023



J. Lauwers

Leitung Präventionsdienste der BGW



SPORT



„SCHEINE FÜR VEREINE“: NEUE SPORTGERÄTE FÜR UNSER TEAM

Die Aktion „Scheine für Vereine“ der Firma REWE hat uns bereits im letzten Jahr mit neuem Sportmaterial versorgt, und auch in diesem Jahr wurden wir von der großartigen Unterstützung überwältigt. Mit stolzen über 4.000 Punkten konnten wir im Katalog von Sport-Thieme eine beeindruckende Auswahl an Sportgeräten für unsere Aktivitäten bestellen.

Die Freude in unserem Team ist riesig, und wir möchten uns von Herzen bei allen bedanken, die durch ihr fleißiges Sammeln dazu beigetragen haben. Ohne die engagierte Beteiligung unserer Unterstützerinnen und Unterstützer wäre dieses großartige Ergebnis nicht möglich gewesen. Ein besonderer Dank geht natürlich auch an Rewe für die Initiierung dieser tollen Aktion.

Von Bällen über Fitnessgeräte bis hin zu Trainingszubehör – unsere Auswahl war nahezu grenzenlos. Diese neuen Materialien werden nicht nur unsere Trainingseinheiten bereichern, sondern auch die Qualität und Vielfalt unserer Kurse erheblich verbessern.

Die Vielfalt an Sportgeräten wird es uns ermöglichen, unsere Kurse abwechslungsreicher und effektiver zu gestalten. Dies kommt nicht nur unseren erfahrenen Sportlerinnen und Sportler zugute, sondern öffnet auch Türen für Neulinge, die in unseren Kursen die Welt des Sports entdecken möchten.

Wir freuen uns darauf, die neuen Sportgeräte in vollem Umfang zu nutzen und gemeinsam mit unserer Gemeinschaft weiterhin aktiv und gesund zu bleiben.



SPORT VERBINDET – INKLUSIVES SPORTFEST IN URMITZ

Am 7. Mai fand wieder das beliebte inklusive Sportfest in Urmitz statt, das jedes Jahr aufs Neue Sportbegeisterte zusammenbringt. Die Veranstaltung bot nicht nur eine Vielzahl an Sport- und Bewegungsmöglichkeiten, sondern auch eine herzliche Atmosphäre, in der Freundschaften gepflegt und ein sportlicher Tag gemeinsam verbracht wurde.

Das abwechslungsreiche Programm beinhaltete Tischtennis, Handball, Fußball, Leichtathletik, Judo und Tanzen. Jeder Teilnehmende hatte die Möglichkeit, seine Lieblingssportart auszuwählen, Neues zu lernen und in Aufführungen oder Turnieren sein Können zu zeigen. Besonders erfreulich war der diesjährige Trommelworkshop, der den Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Freude bereitete und eine zusätzliche kreative Komponente in das Sportfest einbrachte.

Spektakuläre Tanzaufführungen der Cheerleader, musikalische Einlagen und kleine Showeinlagen des Sportvereins sorgten für eine unterhaltsame Atmosphäre. Die hervorragende Verpflegung rundete den sportlichen Tag ab.

Das Mitmach-Programm für alle ermöglichte es, viele neue Sportangebote auszuprobieren. Besonders spannend und herausfordernd war der Bewegungsparcours, der die Teilnehmenden körperlich und geistig forderte. Das breite Spektrum an Aktivitäten machte die Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle.

Das durchdachte Konzept der Veranstaltung erntete viel Lob. Die Teilnehmenden bedanken sich herzlich beim Organisations-Team rund um Klaus Höfer für die gelungene Umsetzung. Die inklusive Ausrichtung des Sportfests ermöglichte es allen, unabhängig von ihren Fähigkeiten, an den sportlichen Aktivitäten teilzunehmen und gemeinsam Spaß zu haben.

Mit einem großen Dank an das Organisations-Team blicken die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits jetzt erwartungsvoll auf das nächste Jahr und freuen sich auf eine Fortsetzung dieses inklusiven Sportfestes in Urmitz.





EINE GELUNGENE PREMIERE: 1. LEBENSHILFE ERLEBNISLAUF

In diesem Jahr feierten wir die Premiere eines ganz besonderen Laufevents – den 1. Lebenshilfe Erlebnislaf. Die Idee dazu entstand im vergangenen Jahr, als die Ausgabe des virtuellen Nibelungenlaufs aufgrund der Corona-Pandemie beibehalten wurde. Das Ergebnis war ein Lauffest, das speziell für unsere sportlich interessierten Werkstattbeschäftigten konzipiert wurde und über eine 3 km lange Strecke entlang der malerischen Pfrimm direkt vor unserer Haustür führte.

Viele Menschen wollten dieses Jahr gemeinsam mit dem Sport-Team um Sabine Guth diese besondere Laufveranstaltung erleben. Das Hausmeister-Team trug dazu bei, dass die Veranstaltung ein voller Erfolg wurde, indem es Zelte, Tische und Bänke aufstellte. Es gab schicke Startnummern, an einem Verpflegungspunkt wurden Getränke und kleine Snacks gereicht, und ein Aufwärmprogramm steigerte die Spannung und Vorfreude auf den Start.

Am Wendehammer herrschte gute Stimmung, und alle Teilnehmer:innen waren bereit, loszulegen. Egal, ob schnelles Rennen, gemütliches Joggen, zügiges

Gehen oder ein geselliger Spaziergang – beim Lebenshilfe Erlebnislaf war alles möglich. Jeder konnte sein Tempo frei wählen, und alle kamen mit strahlenden Gesichtern am Ziel an.

Die feierliche Siegerehrung, begleitet von einem Fotoshooting, rundete den Vormittag ab. Die Atmosphäre war geprägt von Herzlichkeit und Freude, und es war spürbar, dass dieser Lauf nicht nur eine sportliche Herausforderung, sondern vor allem ein Gemeinschaftserlebnis war.

Wir sind überzeugt, dass der Lebenshilfe Erlebnislaf in den kommenden Jahren einen festen Platz im Kalender einnehmen wird. Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer:innen, die mit Begeisterung und Engagement dabei waren, und ein großes Dankeschön an die vielen Helfer:innen, die dazu beigetragen haben, dieses besondere Laufevent möglich zu machen. Der 1. Lebenshilfe Erlebnislaf wird sicherlich als ein Highlight in unserer Gemeinschaft in Erinnerung bleiben.





ERFOLGREICHER 20. NIBELUNGENLAUF: LEBENSILFE WORMS IM LAUFFIEBER

An dem 10. September war es endlich wieder soweit – der 20. Nibelungenlauf fand am Wormser Rheinufer statt und versprühte unbeschwerte Lauffreude. Mit über 40 Sportler:innen, darunter begeisterte Werkstattbeschäftigte und engagierte Laufbegleiter:innen, war das Team der Lebenshilfe Worms zahlreich vertreten.

Das Team präsentierte sich in schicken neuen lebenshilfe-blauen Laufshirts, die nicht nur gut erkennbar waren, sondern auch auf der Laufstrecke Richtung Wormser Wäldchen viel Applaus und Anerkennung ernteten. Die Atmosphäre am Rheinufer beim Start und entlang der Strecke war großartig.

Trotz der heißen Temperaturen und der hoch frequentierten Strecke – mit rund 1.700 Läuferinnen und Läufern in verschiedenen Disziplinen – zeigten die Sportler:innen vollen Einsatz. Im Zielbereich wurden sie mit frischem Obst und kühlen Getränken belohnt. Jeder erhielt ein beeindruckendes Finisher-Shirt, stolze Fotos wurden geschossen, müde Beine massiert und erschöpfte Sportler:innen liebevoll versorgt.

Die Hitze forderte von jedem Läufer höchste Konzentration, doch das Team der Lebenshilfe Worms gab nicht auf. Einige zeigten echten sportlichen Einsatz, kämpften gegen die Temperaturen und liefen trotzdem Bestzeiten.

Die gemeinsame Abschlussfeier in der Mensa der Lebenshilfe, begleitet von leckerer Pizza und einer gemütlichen Runde, rundete den sportlichen Tag ab. Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer:innen und ein großes Dankeschön an die Laufbegleitungen! Das Motto „Zusammen sind wir unschlagbar“ wurde an diesem Tag eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Ein besonderes Dankeschön geht an die Lauffreunde vom RC Vorwärts Speyer, die die Lebenshilfe Worms wunderbar unterstützten und ihre Laufbegleitung anboten. Gemeinsam bildeten sie ein großartiges Team und zeigten, dass Sport verbindet und uns allen unvergessliche Momente schenkt.



Erfolgreicher 20. Nibelungenlauf:
Lebenshilfe Worms im Lauffieber



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

an Piotr Klepuzewski

Am 8. September hat er erfolgreich die Gürtelprüfung zum 9./8. Kyu abgelegt und damit den Weißen/Gelben Gürtel erreicht. Sein Fleiß und seine Leidenschaft im Training der letzten 1,5 Jahre haben sich bezahlt gemacht. Der Verein ist stolz auf seine Leistung und freut sich auf weitere Erfolge in der Zukunft.





radhaus
der Lebenshilfe Worms



A K T I O N

20% Rabatt
auf alle lagernden

Neuräder
mit und ohne E-Antrieb

-20%

Aktionszeitraum 27.11. – 23.12.2023
Nur so lange der Vorrat reicht.
Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.

 @radhaus.worms
 @radhausworms

www.radhaus-worms.de



EIN BESONDERER ABEND BEI SWR1 FLUTLICHT MIT SPECIAL OLYMPICS

Special Olympics sorgt regelmäßig für Abwechslung und unvergessliche Veranstaltungen. Am Sonntag, den 24. September, durften Bianca Möller und Sabine Guth einer ganz besonderen Einladung nach Mainz folgen, um live bei der SWR1-Sendung „Flutlicht“ dabei zu sein.

Im Studio trafen sie auf weitere Mitgliederinnen und Mitglieder des Athletenrates und bildeten gemeinsam eine beeindruckende Gruppe. Die Kulisse war eindrucksvoll mit riesigen Bildschirmen, zahlreichen Kameras und einer beeindruckenden Lichttechnik. Als besonderen Gast durften sie Marlon Ritter vom 1. FCK begrüßen und kennenlernen – ein Moment, der den Abend noch spezieller machte.

Die live ausgestrahlte Sendung ermöglichte einen Blick hinter die Kulissen des SWR und gewährte Einblicke in die faszinierende Welt der Fernsehproduktion. Die Anwesenheit von Special Olympics verlieh dem Abend eine zusätzliche Besonderheit und machte ihn zu einem unvergesslichen Erlebnis.

für die Einladung zu diesem interessanten Abend, der nicht nur spannende Einblicke bot, sondern auch die Gemeinschaft und den Austausch zwischen den Mitgliedern des Athletenrates stärkte.



Ein herzliches Dankeschön geht an Special Olympics

Bianca Möller mit der Moderatorin Désirée Krause



ONLINE-MEETING MIT DEM ATHLETENRAT

Am 24. Oktober trafen sich die Mitglieder des Athletenrates von Special Olympics zu einem effektiven Online-Meeting über Microsoft Teams. Inhaltlich standen Rückblicke auf das Host Town Programm und die Weltspiele in Berlin im Fokus. Melanie Brumm informierte zudem über Veranstaltungen von Special Olympics Rheinland-Pfalz, aktuelle Entwicklungen und das wichtige Thema „Sexualisierte Gewalt im Sport“.

Ein weiteres zentrales Thema war die Ausschreibung für die nächste Amtsperiode des Athletenrates. Die Mitglieder betonten die hervorragende Zusammenarbeit und das reibungslose Funktionieren der verschiedenen Aufgabenbereiche. Melanie Brumm lobte das Engagement des Teams und die freundschaftliche Arbeit für und mit den Athleten.

Besonders erfreulich ist die Möglichkeit, dass ab Januar Interessierte die Gelegenheit haben, sich für das Amt im Athletenrat zu bewerben. Bianca Möller kündigte ihre erneute Bewerbung an und betonte ihre positiven Erfahrungen in den letzten drei Jahren, in denen sie nicht nur viel erlebt, sondern auch ihre Kompetenzen erweitert hat.

Die Mitglieder des Athletenrates bedanken sich bei Special Olympics für die großartige Zusammenarbeit, die Chance zur Teilnahme an vielfältigen Veranstaltungen und betonen: „Ihr seid einfach spitze!“ – eine Anerkennung für die exzellente Arbeit von Special Olympics im Dienste der Athleten.

Über den Athletenrat

Der Athletenrat ist der erste Ansprechpartner für unsere Sportlerinnen und Sportler.

Die Mitglieder vertreten die Interessen der über 5.000 aktiven Sportlerinnen und Sportler bei Special Olympics in Rheinland-Pfalz.

Der Sprecher des Rates ist stimmberechtigtes Mitglied im Präsidium des Verbandes und berichtet und informiert über die Themen des Gremiums. Alle Mitglieder des Rates sind zudem gefragte Gesprächspartner:innen der Politik, Kultur und Gesellschaft.

Jetzt Video anschauen!

Der Athletenrat von
SO RLP im Video-Portrait





BESUCH IM MAINZER LANDTAG

Auf Einladung vom Landtagsabgeordneten Jens Guth an den Wormser Wassersportverein, fuhren wir am 29. September zum Mainzer Landtag.

Mitarbeiter:innen der Lebenshilfe waren auch mit dabei. Abgefahren sind wir um 15 Uhr am EWR-Stadion. Frau Weißmann und ihre Kollegin begrüßten uns im Namen von Jens Guth, der sich krankheitsbedingt entschuldigen ließ und stimmten uns auf den Besuch im Mainzer Landtag ein.

Gegen 16 Uhr kamen wir an, empfangen wurden wir von Mitarbeitenden des Landtags und Herrn Müller, die Vertretung von Herrn Guth. Die Führung begann mit der Sicherheitskontrolle, Taschen wurden durchleuchtet und nach Waffen durchsucht. Anschließend mussten Taschen und Jacken in Schließfächern verwahrt werden. Von den Schließfächern im Keller ging es nun in den 3. Stock.

Hier wurde viel über die Historie erzählt und wir konnten erste Blicke von oben aus dem Zuschauerraum auf den Plenarsaal werfen. Nun ging es 2 Stockwerke tiefer in den Plenarsaal, wo 101 Abgeordnete Platz finden. Hier durften wir auf den bequemen blauen Sesseln Platz nehmen oder auch mal am

Rednerpult stehen. Herr Müller berichtete über die aktuelle Arbeit im Landtag und beantwortete Fragen.

Gegen 17 Uhr war die Führung beendet und wir wurden in das Restaurant Delphi zum Abendessen eingeladen. Anschließend hatten wir Zeit für einen Stadtbummel. Pünktlich um 20 Uhr traten wir die Rückfahrt an.

Fazit des Ausflugs: Es lohnt sich für alle die ein bisschen Interesse an unserer Landesregierung haben.





sport-club
Lebenshilfe Worms e. V.



Emely Henning und Ursula Marquardt im Plenarsaal des Mainzer Landtages



Einige Mitglieder der Abteilung Tischtennis des Wassersportvereins mit Ursula Marquardt



Ursula Marquardt, Emely Henning und Dietmar Bornemann vor dem Eingang des Mainzer Landtages

Ehrensache, was sonst?

Wer was bewegen will, bewegt sich im Sport-Club (SCL) der Lebenshilfe Worms e. V.



Gutes Tun wird mehrfach belohnt!

WIR SUCHEN:

- Sportassistent:innen zur Unterstützung im Sportunterricht
- Rehasport-Übungsleiter:innen für Erwachsene bzw. Kinder mit Beeinträchtigung

WIR BIETEN:

- Attraktive und steuerfreie Aufwandsentschädigung
- Wertvolle Erfahrungen mit vielen unterschiedlichen Menschen
- Versicherungsschutz während der gesamten ehrenamtlichen Tätigkeit (Unfall- und Haftpflichtversicherung)
- Anerkennung und Bescheinigung des ehrenamtlichen Engagements
- abwechslungsreiche sportliche Tätigkeitsfelder

VORAUSSETZUNGEN:

- Mindestalter von 18 Jahren
- Freude und Interesse am Umgang mit beeinträchtigten Menschen
- Lust und Freude, sich auf etwas Neues einzulassen

Die Nachmittagskurse finden ab 15.00 Uhr statt.

**Sport-Club
Lebenshilfe Worms e. V.**

Servicehaus · Eckenbertstr. 7a · 67549 Worms



Ansprechpartnerin

Anette Dimidis

Tel.: 06241 2038-129

sportclub@lebenshilfe-worms.de

www.lebenshilfe-worms.de

  @lebenshilfeworms





HERBSTLICHE WANDERTOUR IN DER RHEINHESSENSCHEN SCHWEIZ

Flonheim, eingebettet in die malerische Rhein Hessische Schweiz, bot am 13. Oktober die ideale Kulisse für eine bezaubernde Herbstwanderung. Die Hügel der Region erwiesen sich als perfekte Wandergebiete, und zahlreiche Sehenswürdigkeiten machten den Ausflug nach Flonheim besonders reizvoll.

Trotz der Absage von Freund:innen aus Bad Kreuznach startete die Wandergruppe aus Worms unter der Leitung von Sabine Guth und Helmut Czeslik bei strahlendem Herbstwetter zu ihrer Erkundungstour durch das „Alzeyer Hinterland“. Ausgestattet mit fröhlicher Stimmung, köstlichen Lunchpaketen und einer gehörigen Portion Abenteuerlust machten sich die Teilnehmenden auf den Weg.

Die hügelige Landschaft von Flonheim präsentierte sich gleich zu Beginn der Tour anspruchsvoll, besonders auf dem Weg zum Flonheimer Trullo, einem bekannten Schutzhäuschen in den Weinbergen. Die Anstrengung wurde jedoch mit einer atemberaubenden Aussicht belohnt – Weinberge, Wälder und Wiesen erstreckten sich vor den Wandernden, während der

Blick auf den Donnersberg und den Gau-Odernheimer Petersberg das Panorama abrundete.

Die „Hiwweltour Aulheimer Tal“ offenbarte entlang des Weges informative Schautafeln und beeindruckende Panoramablicke. Das Waldgebiet „Aulheimer Tal“ begeisterte mit seinen verwunschenen Wegen, und die Gruppe genoss die würzige Waldluft, das Rauschen der Bäume und ein köstliches Picknick inmitten der Natur.

Die Wandernden wurden von Sabine Guth und Helmut Czeslik auf eine Sinnesreise mitgenommen, begleitet von fröhlichen Gesprächen, Wanderliedern und sogar dem ein oder anderen unterhaltsamen Jodeln von Aragorn. Der Waldweg forderte die Wandernden heraus, doch die Trittsicherheit zahlte sich aus, um die versteckten Pfade sicher zu erkunden.

Zum Abschluss sorgte das Freizeitgelände am Flonheimer Ortsrand für ausgelassene Freude. Unter dem Motto „Kleine Kinder spielen gern, Große noch viel lieber...“ konnten sich alle auf Schaukeln, Rutschen, Seilbahnen und Karussellen austoben.

Mit 7 Kilometern in den Beinen kehrte die Gruppe gegen 14 Uhr glücklich, zufrieden und etwas müde zum Wanderparkplatz zurück.

Die Wormser Teilnehmenden, darunter vor allem Sportler:innen aus Walking- und Fußballgruppen, zeigten sich voller Vorfreude auf weitere Veranstaltungen dieser Art.





TANZEN MACHT SPASS!

Drei Tage lang durften Leyre Estancona, Sylvia Hollstein und Laura Wrasmann gemeinsam mit Sabine Guth eine wunderbare Zeit voller Tanz, Spaß und neuen Erfahrungen erleben. Ihr Glück führte sie in das idyllische Heinrich-Pesch-Haus in Ludwigshafen, wo sie von einem herzlichen Team empfangen wurden.

Das Seminarhaus bot nicht nur eine angenehme Unterkunft, sondern auch erstklassige Verpflegung. Die freundliche Atmosphäre und die Gastfreundschaft des Teams trugen dazu bei, dass sich die Damen sofort wohl fühlten. Besonders positiv wurde die persönliche Begrüßung durch Seminarleiter und Dozent Franz Doser empfunden, der mit seiner einfühlsamen Art jeden Teilnehmenden abholte.

Er schaffte es, die Gruppe in die Welt des freien Tanzens zu führen und gemeinsam wurden viele mitreißende Gruppentänze einstudiert. Das Highlight des Aufenthalts war zweifellos die Halloween-Disko, bei der Gastdozent Michael Zürker, Tanzlehrer beim Tausendfüßler-Verein, mit verschiedenen Musikrichtungen für eine ausgelassene Stimmung sorgte.

Leyre Estancona, eine regelmäßige Teilnehmerin von Michaels Tanzkursen, zeigte sich erneut begeistert. Auch Laura Wrasmann, die schon lange auf die Tanz-Fortbildung gewartet hatte, äußerte sich äußerst positiv: „Tanzen ist meine Leidenschaft. Ich bin so froh und dankbar, dass ich dabei sein kann!“

Die Freude am Tanzen spiegelte sich auch in den Worten von Sylvia Hollstein wider: „Tanzen macht mich glücklich, es waren 3 tolle Tage hier in Ludwigshafen!“ Sabine Guth lobte am Ende des Seminars besonders die Möglichkeit, dass Menschen mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam an der Fortbildung teilnehmen können, was eine besondere und wertvolle Erfahrung darstellt.

Ein herzlicher Dank gilt der Geschäftsführung der Lebenshilfe Worms für die Unterstützung und die ermöglichte Teilnahme an diesem inspirierenden Angebot. Mit vielen positiven Eindrücken kehrten alle nach Worms zurück und freuen sich darauf, das Gelernte mit Kolleginnen und Kollegen zu teilen. Der sportliche Herbst und Winter versprechen viel Freude und gemeinsame Aktivitäten.



Tanzen macht Spaß!



EIN INKLUSIVER SPORTTAG BEIM TSV SCHOTT MAINZ

Der TSV SCHOTT Mainz hat sich dem Motto „Sport ist unsere Leidenschaft!“ mit Leib und Seele verschrieben und schafft es, Sportbegeisterte unterschiedlichster Altersgruppen in Rheinhessen durch ein vielfältiges Angebot zu vereinen. Unter der Leitung der rheinhessischen Sport-Inklusionslotsen Kathleen Dollmann und Noah Schönel vom Landessportbund haben sich Menschen mit dem Ziel der nachhaltigen inklusiven Entwicklung im Verein zusammengefunden.

Im November fand ein beeindruckender Aktionstag im Mainzer Otto-Schott-Sportzentrum statt, der rund 80 Menschen mit Behinderungen aller Altersgruppen zusammenbrachte. Gemeinsam mit Vereinstrainer:innen hatten sie die Möglichkeit, in verschiedene Sportangebote hineinzuschnuppern. Vier Einrichtungen aus Mainz und der umliegenden Region waren begeistert dabei und freuten sich auf einen erlebnisreichen Tag.

Die Veranstaltung begann mit dem feierlichen Special Olympics Zeremoniell, begleitet von der inspirierenden Hymne „Ich gewinn“. Sportlerinnen und Sportler von verschiedenen Einrichtungen trugen

die Fahne herein und eröffneten somit offiziell den Sport-Aktionstag.

Der Tag bot ein abwechslungsreiches Programm: Von Koordinations- und Geschicklichkeitstraining über Zielwerfen bis hin zu Tischtennis und Kegeln konnten die Teilnehmenden in verschiedenen Sportarten aktiv werden. Die Begeisterung und gegenseitige Unterstützung waren spürbar, sei es beim gemeinsamen Anfeuern während der Spiele oder bei der Freude über jeden erfolgreichen Kegelwurf.

Als Erinnerung erhielten alle Teilnehmenden eine Special Olympics Teilnahme-Schleife und einen Turnbeutel mit kleinen Geschenken der Partner des Events. Besonders erfreulich ist die geplante Kooperation zwischen der Peter-Jordan-Schule und dem TSV SCHOTT Mainz ab dem nächsten Jahr, um Schülerinnen und Schüler für Sport und Bewegung zu begeistern und die inklusive Vereinsentwicklung weiter voranzutreiben.

Die Teilnehmenden aus Worms zeigten sich begeistert von diesem gelungenen Sportfest, das nicht nur sportliche Begegnungen bot, sondern auch die Mög-

lichkeit zum Austausch und zur gemeinsamen Erfahrung. Besonders hervorgehoben wurde der Spaß und die Freude der Teilnehmenden aus dem Arbeits- und Förderbereich, die zum ersten Mal an einem solchen Aktionstag teilnahmen und bereits jetzt voller Vorfreude auf das nächste Mal sind.

„Diese Angebote sind einfach großartig, weil sie das Potenzial jedes Einzelnen zeigen können“, betonte Sabine Guth. Thomas Selzer, Abteilungsleiter des Bereichs Grün, fasste die Erfahrung zusammen: „Dieser Tag war eine wertvolle Erfahrung und eine große Bereicherung, denn wir dürfen die Werkstattbeschäftigten in einem ganz anderen Lebensbereich kennenlernen.“

Die gemeinsame Teilnahme und das Engagement aller Beteiligten machen deutlich, wie Sport Menschen verbindet und ihnen die Möglichkeit gibt, über den sportlichen Aspekt hinaus neue Erfahrungen zu sammeln und sich in einer inklusiven Umgebung zu entfalten. Julia Wloka wurde für ihre bedeutende Rolle bei der Eröffnungszeremonie besonders gelobt und zeigte stolz, was mit Begeisterung und Zusammenhalt möglich ist.







Von der kleinen Tomatenpflanze
bis zur Tomatensuppe

VON DER KLEINEN TOMATENPFLANZE BIS ZUR TOMATENSUPPE



Wir haben in unserer Gruppe kleine Tomatenpflanzen in die Erde gesetzt.

Die Tomatenpflanze ist wie eine Mutter für Tomaten.

Sie wächst im Boden und bekommt viele grüne Blätter.

Diese Blätter helfen der Pflanze, die Sonne zu fangen und in Energie umzuwandeln.

Mit dieser Energie wachsen die Tomaten.

Als die Tomaten reif waren, konnten wir sie pflücken und daraus leckere Tomatensuppe machen.

Dazu werden die Tomaten gekocht, manchmal mit anderen Zutaten wie Zwiebeln und Gewürzen.

Die Suppe wird warm serviert und schmeckt gut, besonders an kalten Tagen.

Wenn ihr das Rezept möchtet dann meldet Euch in der AplusF4 (Arbeit plus Förderung).

Eure lieben Kollegen aus dem Bereich AplusF





WEITERBILDUNG DES PÄDAGOGISCHEN INTEGRATIONSDIENSTES

Im Monat September bilden sich die Kolleg:innen des Pädagogischen Integrationsdienstes zu verschiedenen Themen weiter!

„Goldene Regeln einer Integrationskraft“

Die Arbeit im Pädagogischen Integrationsdienst (PID) bringt vielfältige Aufgaben mit sich, die besonders zu Anfang des Berufseinstieges die Kolleg:innen herausfordern. Dies veranlasste uns dazu, mit den neuen Mitarbeiter:innen durch kreative Methoden die „goldenen Regeln einer Integrationskraft“ am 18. September gemeinsam zu erarbeiten. Dadurch wurden vor allem die eigenen Ressourcen deutlich und das Bewusstsein für die Notwendigkeit der Orientierung an diesen sowohl auf der persönlichen wie auch auf der Ebene des Integrationskindes gestärkt. Im Entwicklungsprozess wurden die KollegInnen angeregt, ihre eigene Haltung zu überprüfen und ein empathisches, wertschätzendes Miteinander zu pflegen.

Ziel war es weiterhin, die kollegiale Zusammenarbeit im PID zu betonen und einen respektvollen Umgang mit allen Beteiligten hervorzuheben.

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Professio-

nen ist eine große Herausforderung. Durch das Erkennen der eigenen Ressourcen, z.B. gute Beobachtungsgabe, sowie das Wahrnehmen der Ressourcen des Kindes wird der Integrationskraft ihre besondere Aufgabe in der Arbeit und im Austausch mit den verschiedenen Personen bewusst. Sie erhält Sicherheit im Umgang und Ausdruck.

Das Begleiten und Fördern der Mitarbeiter:innen ist uns ein großes Anliegen, um die KollegInnen in Ihrer Arbeit zu stärken und Entwicklungsprozesse anzustoßen. Offene Fragen können immer angesprochen werden. Weitere Begleitung der Integrationskräfte finden in regelmäßigen Teambesprechungen oder durch Angebote der Einzelfallhilfe statt. Die entspannte Atmosphäre hat während der Fortbildungsveranstaltung zum Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen im PID beigetragen. Es wurde viel gelacht und der goldene Rahmen hat sich zum Ende des Seminars mit vielen Ideen gefüllt.

Leben im Spektrum – Was bedeutet die Diagnose Autismus

Am 22. September fand in den schönen Räumlichkeiten der Tom-Mutters-Kindertagesstätte eine Fortbildung zum Thema Autismus statt.

Ungefähr 20 Kolleg:innen waren zusammengekommen, um mehr über die Diagnose Autismus und den Umgang mit dieser Beeinträchtigung zu erfahren.

Dem Dozenten – Herrn Rüsche-Lohr vom Kompetenzzentrum für Menschen mit Autismus in Bad Kreuznach – gelang es trotz des begrenzten Zeitrahmens von 3 Stunden, einen guten Überblick über dieses vielseitige Thema zu vermitteln und wichtige Impulse für die Begleitung autistischer Kinder und Jugendlicher zu geben. Eine Folgeveranstaltung ist angedacht und wird voraussichtlich im kommenden Jahr 2024 angeboten.

Erste Hilfe Auffrischung

Am 30. September vollendete ein Erste-Hilfe-Kurs den herbstlichen Fortbildungsreigen im Pädagogischen Integrationsdienst.

Unter der Leitung des ASB frischten vierzehn Kolleg:innen ihr Wissen über lebensrettende Maßnahmen bei Unfällen und Verletzungen auf.

Durch vielfältige kulinarische Speisen der Kolleg:innen konnten wir ein großes Büfett für die Pause aufbauen.

Gestärkt konnte der Nachmittag mit praktischen Übungen fortgesetzt werden.

Mit vielen Erfahrungseindrücken endete die Veranstaltung an einem schönen spätsommerlichen Tag für die Mitarbeiter:innen des Pädagogischen Integrationsdienstes.





SOZIALPRAKTIKUM DER AUSZUBILDENDEN VON RENOLIT IN DER LEBENSHILFE WORMS

Wie bereits im vergangenen Jahr, absolvierten im Herbst 2023 wieder Auszubildende des Wormser Konzerns Renolit ein Sozialpraktikum in der Tagesförderstätte. In vier Durchgängen konnten Azubis aus der „freien Wirtschaft“ eine Woche im Bereich „Eingliederungshilfe“ hospitieren, mit dem Ziel „über den Tellerrand“ zu blicken und soziale Kompetenzen zu erweitern.

Durch dieses innovative Projekt „Azubi-Sozial-Praktikum“ entstehen durchaus Synergieeffekte auf beiden Seiten. Zwei ganz unterschiedliche Lebens- und Arbeitswelten begegneten sich hier auf Augenhöhe.

Die jungen Menschen haben sich offen auf eine neue Erlebniswelt eingelassen, eine Form von sozialer Erfahrung, aber auch Selbsterfahrung, die sie sonst nicht gemacht hätten. Die Menschen in der TFS haben eine Öffnung der Einrichtung erlebt, konnten interessiert Fragen zu Renolit und der Arbeitswelt dort stellen und viele haben als Selbstvertreter:innen ein Bewusstsein für die Lebenswelt, Bedürfnisse und Kompetenzen von Menschen mit komplexen Behinderungsbildern geschaffen. Deutlich wurde, dass die Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf selbst

Brücken bauen können, bestehende Unsicherheiten bei den Sozialpraktikant:innen durch absolute Unvoreingenommenheit, Freude und eine gewisse Selbstverständlichkeit abzubauen wussten. Die Öffnung des Personenkreises innerhalb unserer Tagesförderstätte ermöglicht Menschen mit schwersten und mehrfachen Beeinträchtigungen auch neue Zugänge. Das stellt eine gelebte Inklusion dar – die Möglichkeit zur Teilhabe an der Gesellschaft. Menschen, die sich sonst vermutlich nie begegnet wären, entwickeln gemeinsam eine Sprache und treten in einen Austausch.

Mehr noch als einfach „gute Arbeit“ zu verrichten ist, sich einzulassen auf die Interessen, die Sorgen, Wünsche und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung. Hierbei wurden die Renolit-Auszubildenden an Herrn Vollrath und Frau Hartmüller als Praxisanleitung und unsere eigenen Azubis sowie dem Studenten der Sozialen Arbeit Herrn Wiersdörfer angedockt und gecoach.

Zum Einstieg und sanftem „Andocken“ hielt Frau Ringhof eine Präsentation über den Fachbereich, Ziele und inhaltliches, sowie strukturelles Arbeiten

mit Praxisaustausch und einer Führung durch die TFS durch Herrn Vollrath. Nach dem Kennenlernen der jeweiligen TFS-Gruppe und „Einarbeitung“ und individuelle Begleitung durch unsere Fachkräfte im Gruppendienst, erfolgte für alle Sozialpraktikanten eine Selbsterfahrungssequenz, sowie eine Führung durch das gesamte Unternehmen Lebenshilfe Einrichtungen mit Besichtigung von Werkstatt, WAA, Verwaltung, Küche etc.

Sicher war es eine ganz neue Erfahrung für die Renolithospitant:innen zu erleben, wie es ist, einem Menschen zu assistieren, sich auf ihn einzulassen und zu erleben, was es bedeutet oft vollumfänglich auf Unterstützung angewiesen zu sein. Gleichzeitig aber auch vorhandene Fähigkeiten und Ressourcen zu nutzen, an Bildung und Arbeit interessiert zu sein, wengleich Leistung individuell definiert wird.

Ein besonderes Highlight stellte sicherlich die Herbst-Projektwoche für alle dar. Die vielen zusätzlichen Hände waren hilfreich als Assistenz beim Saftpresen, Geleekochen, Dekorieren. Es gab immer mal Möglichkeiten ganz individuell zu unterstützen und in ein schönes gemeinsames Tun zu kommen. Beim abschließenden Herbstfest, das wie ein kleiner Markt gestaltet war, konnten sich Frau Staikou und Frau Hübner-Carlucci von Renolit, aber auch Frau Espenschied als Geschäftsführung bei ausgelassener Stimmung und regem Treiben in der Aula ein Bild davon machen, wie eng dieses Projekt alle verbunden hat.

Es ist wichtig, dass Menschen mit Behinderung selbst das Bild von sich bei anderen verändern können. Dies ist uns in diesem Praktikums-Rahmen und der Kooperation von Renolit und Lebenshilfe durchaus gelungen.

Inklusion ist, wenn ALLE Menschen Teil der Gesellschaft sind. Hierzu müssen wir Begegnungsmöglichkeiten schaffen. Gemeinsam.



SAFTLADEN

Tagesförderstätte der Lebenshilfe Worms

SELBSTGEMACHTE SMOOTHIES

ERFOLGSKRITERIEN

- Umfassende Teilhabe und Teilgabe
- Individuelle Wege in die Arbeitswelt
- Alltagsorientierte Bildung
- Akzeptanz und Anerkennung auf Augenhöhe
- Tätig sein und sich erproben im Sozialraum
- Größtmögliche Autonomie bei individueller Assistenz
- Selbstbestimmung
- Schaffung neuer Wahlmöglichkeiten
- Networking
- Sensibilisierung der Gesellschaft

Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen arbeiten dort, wo andere Menschen auch arbeiten:

MITTENDRIN



HERBSTWOCHE IN DER TFS WORMS

In der Woche vom 16. - 20. Oktober gestaltete die TFS Worms eine Projektwoche rund um das Thema Herbst mit vielzähligen Angeboten.

In Vorbereitung auf die Herbst-Projekt-Woche kaufte ein Teil der Besucher*innen in Worms Heppenheim bei der Obstquelle Fries ein und erntete Fallobst. So konnte Apfel- und Quittensaft selbst hergestellt werden.

Aus den Äpfeln haben wir in der Projektwoche selbst Apfelsaft hergestellt und aus dem Quittensaft wurde Quittengelee gekocht.

Nadine erklärt, wie der Apfelsaft hergestellt wurde:

1. „Die Äpfel haben wir alle gewaschen und klein geschnitten
2. Dann haben wir die Äpfel oben in den Entsafter reingemacht
3. Aus dem Entsafter kam dann unten Saft raus
4. Den Saft haben wir in einem großen Topf geschüttet
5. Den Topf stellt man dann auf den Herd und kocht ihn“

Den gekochten Apfelsaft haben wir danach in Flaschen abgefüllt und mit schön gestempelten Etiketten verziert.

An einem anderen Tag haben sich alle in der Aula getroffen, um gemeinsam T-Shirts und Stoffbeutel in herbstlichen Farben zu batiken. Das hat uns sehr gefallen. Dazu haben wir verschiedene Techniken ausprobiert, z. B. Batiken mit kleinen Flaschen oder mit Rasierschaum. Man konnte sich seine Lieblingsfarben aussuchen.

Auf die fertigen Taschen und T-Shirts wurden Herbst- oder Halloweenmotive geplottert, sodass jedes Stück ganz einzigartig ist.

Eine weitere Gruppe hat selbst Apfelchips hergestellt. Dazu wurden Äpfel in Scheiben geschnitten, danach im Dörrautomat getrocknet, in Tüten verpackt und in Herbstoptik gestempelt.

Zudem gab es zwei Bastelgruppen, welche Gespenster und Drachen kreiert haben.

Um die Herbstwoche abschließend zu feiern und unsere Produkte und Angebote zu zeigen, wurde ein Herbstfest, wetterbedingt in der Aula, gefeiert. Dazu wurde die Aula herbstlich geschmückt, das Ganze erinnerte an einen richtigen Herbstmarkt.

Es gab verschiedene Stände, an denen wir auch Sachen probieren konnten, wie z.B. Pumpkin-Spice-Latte, Apfelsaft oder den Herbstsmoothie des Saftladens.

Zu essen gab es verschiedene herbstliche Dips (Dateldip, Kürbisaufstrich und Kochkäse) mit Baguette, Kürbissuppe und selbstgebackenem Zwiebelkuchen, sowie Apfelchips und Quittengelee.

Edi moderierte das Fest, es gab auch Musik und eine Fotowand im Herbstlook, die für tolle Bilder sorgte.

Unser Highlight war der Kürbiswettbewerb, bei dem jede/r etwas gewinnen konnte, dazu wurden im Vorfeld von den einzelnen Gruppen jeweils ein Kürbis gestaltet.

Ein besonderer Dank gilt den Renolit Auszubildenden und Studierenden, die im Rahmen ihres Praktikums bei der Gestaltung und Umsetzung der Herbstwoche tatkräftig mitgewirkt haben.





DAS NEUE REDAKTIONSTEAM – VORSTELLUNG UND AUFGABENBEREICH

Seit dem 08. August trifft sich das neue Redaktionsteam im Besprechungsraum der WfbM.

Wir sind insgesamt 7 Werkstattbeschäftigte, die zum Redaktionsteam gehören. Wir arbeiten alle in verschiedenen Abteilungen, wie zum Beispiel der WfbM und WAA.

Geleitet wird das Redaktionsteam derzeit von Frau Espenschied und Herrn Hellberg als Unterstützung. Unsere Treffen finden einmal wöchentlich statt und dauern ca. eine Stunde. Wir werden zukünftig Beiträge für die WIR und Social Media verfassen, um allen zu zeigen, was in der Lebenshilfe passiert.

Was haben wir bisher gemacht?

In den ersten Treffen haben wir darüber gesprochen, welche Medien es gibt und welche Arbeiten in einem Redaktionsteam anfallen.

In einer weiteren Sitzung haben wir Themen gesammelt, die wir im Redaktionsteam bearbeiten möchten.

Teilnahme an Workshops

Im September und im Oktober fanden dann drei Workshops statt, in denen wir wichtige Tipps und Tricks für die Arbeit im Redaktionsteam gelernt haben.

Folgende Workshops fanden bisher statt:

Im ersten Workshop wurde uns die App Canva vorgestellt, die für die verschiedenen Internetseiten, wie z. B. Instagram, Facebook, Youtube verwendet werden kann. Man kann Bilder und Videos mit der App bearbeiten. Um den Umgang mit der App zu lernen, haben wir unter anderem ein Kurzvideo erstellt, in dem ein Interview mit Frau Schmitt im Vorzimmer der Geschäftsleitung durchgeführt wurde. Außerdem haben wir uns gegenseitig im Redaktionsteam fotografiert, um uns in der WIR! vorzustellen.

Herr Hellberg hat den Workshop „Was ist Öffentlichkeitsarbeit?“ geleitet. Wir haben gelernt, dass die Öffentlichkeitsarbeit wichtig ist, um die Leser:innen über Neuigkeiten & Angebote zu informieren und Werbung zu machen.

Frau Espenschied hat den Workshop „Wie schreibe ich einen Zeitungsartikel?“ geleitet. Wir lernten, wie der Aufbau eines Zeitungsartikels aussieht, z. B. Schlagzeile/Überschrift, Text, Unterüberschrift, Zwischenüberschriften und Bilder.

Die Workshops fanden wir sehr interessant und informativ.

Seit dem 14. November haben wir angefangen, das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Uns allen macht es viel Spaß, Bilder und Videos oder auch Interviews durchzuführen und Texte zu verfassen.



DAS NEUE REDAKTIONSTEAM



Lorenz Krost

BikBänd
WfbM Wäscherei

Alter
31

Hobbies
Schlagzeugerprofi

Lieblingssessen
Alles

Lieblingsfarbe
Schwarz und Gelb

Lieblingofilm/-buch
Titanic

Lieblingsmusik
Rockmusik

Was ich mag
BikBänd, netter Umgang der Leute, Freunde und Freundin

Was ich nicht mag
Nichts

Was ich mir wünsche
Die Nummer 1 am Schlagzeug zu werden.

Warum ich dem Redaktionsteam beigetreten bin
Ich möchte zu den Beiträgen die Musik beisteuern.

Was ich lernen möchte
Alles



Timo Kaldschmidt

Verpacken + Kleben
WfbM VP

Alter
42

Hobbies
Computer, Schreiben

Lieblingssessen
Schnitzel

Lieblingsfarbe
Blau

Lieblingofilm/-buch
In aller Freundschaft, Rote Rosen, Sturm der Liebe

Lieblingsmusik
Schlager

Was ich mag
Spaß, Freunde

Was ich nicht mag
Trauer, Beleidigung

Was ich mir wünsche
Zusammenhalt

Ich bin in der Lebenshilfe seit
03.03.2003

Warum ich dem Redaktionsteam beigetreten bin
Um mehr zu wissen

Was ich lernen möchte
Das was ich noch nicht weiß



Janin Kahlmann

WfbM Textilgruppe

Alter

40

Hobbies

Schwimmen, Fahrradfahren

Lieblingssessen

Spaghetti, Spinat

Lieblingsfarbe

Blau

Lieblingofilm/-buch

Twilight

Lieblingsmusik

Alles

Was ich mag

Freunde

Was ich nicht mag

Streit

Was ich mir wünsche

Zusammenhalt

Ich bin in der Lebenshilfe seit

10 Jahren

Warum ich dem Redaktionsteam beigetreten bin

Weil ich mehr kennenlernen möchte.



Heike Diehlmann

**Verpackung, Büro, Team,
Marketing-Praktikantin,
Küche**

WAA VP1

Alter

55

HobbiesLesen, Musik hören, chillen,
kochen, schwimmen**Lieblingsfarbe**

Nach Stimmung

Lieblingofilm/-buch

Es

Lieblingsmusik

80er

Was ich mag

Tiefere Gespräche

Was ich nicht magSinnloses Gebabbel,
Oberflächlichkeit**Was ich mir wünsche**

Gesundheit

Ich bin in der Lebenshilfe seit

2017

Warum ich dem Redaktionsteam beigetreten bin

Um meinen Horizont zu erweitern

Was ich lernen möchteBeiträge verfassen,
Bildbearbeitung

DAS NEUE REDAKTIONSTEAM



Thomas Neu

**Essensvorbereitung,
Küchenreinigung,
Chefredakteur WR**
WAA Küche

Alter
32

Hobbies

Zocken, Sport

Lieblingssessen

Chilli con Carne

Lieblingsfarbe

Grün und Rot

Lieblingofilm/-buch

-

Lieblingsmusik

Rock

Was ich mag

Schönes Wetter, Sport und kochen

Was ich nicht mag

Kaltes Wetter, unfreundliche Menschen

Was ich mir wünsche

Mehr Lohn für uns

Ich bin in der Lebenshilfe seit

5 Jahren

Warum ich dem Redaktionsteam beigetreten bin

Weil es mir Spaß macht und ich Chefredakteur vom Werkstatttratt bin

Was ich lernen möchte

Das Allgemeine der Redaktion



Marcel Sauer

**Frühstücksausgabe,
Brötchen schmieren
Verpackungsarbeiten,**
WAA Küche, VP, WR

Alter
35

Hobbies

Lesen, zocken, Hörbuch hören

Lieblingssessen

Sushi, knuspriges Geflügel

Lieblingsfarbe

Schwarz, Grau

Lieblingofilm/-buch

Der Außenseiter,
Der himmlische Thron

Lieblingsmusik

Mittelalterrock

Was ich mag

Winter, Schnee und Gewitter

Was ich nicht mag

Wenn Leute abrupt im Weg stehen bleiben, wenn es zu heiß ist

Was ich mir wünsche

Mehr Geld für uns alle.

Ich bin in der Lebenshilfe seit

Mitte 2014

Warum ich dem Redaktionsteam beigetreten bin

Frau Espenschied kam auf mich und meine Kollegin Frau Hallstein im Rahmen unserer Werkstatttrattstätigkeiten zu und lud uns in das Steuerungsteam ein.



Anja Hallstein

**Kontrollarbeiten,
Verpackungsarbeiten,
Steuerungsteam**
WAA VP2, WR

Alter
40

Hobbies

Sport, lesen, singen, putzen,
Freunde treffen, faulenzen

Lieblingssessen

Hüttenkäse, Frischkäse mit
Gemüse und Tofu

Lieblingsfarbe

Schwarz, Naturfarben

Lieblingofilm/-buch

Der kleine Prinz

Lieblingsmusik

Alles aktuelle aus den Charts

Was ich mag

Akzeptanz, Ehrlichkeit, Gerechtigkeit

Was ich nicht mag

Hetzerei, Lügen, humorlose
Menschen, Krank sein

Was ich mir wünsche

Gerechte Welt, Inklusion

Ich bin in der Lebenshilfe seit

03.09.2012

Warum ich dem Redaktions- team beigetreten bin

Ich möchte einiges bewegen
und an Veränderung mitarbeiten.
Öffentlichkeitsarbeit

Was ich lernen möchte

Alles was ich noch nicht weiß,
Techniken und Möglichkeiten



Armin Hellberg

**Unterstützer des
Redaktionsteams**
Öffentlichkeitsarbeit/
Marketing

Alter
32

Hobbies

Zeit mit Freunden verbringen,
kochen/backen, meine Katze

Lieblingssessen

Asiatisch

Lieblingsfarbe

Nach Stimmung

Lieblingofilm/-buch

Alles von Hayao Miyazaki, Makoto
Shinkai und Tim Burton

Lieblingsmusik

Pop/Rock, RnB, 90er

Was ich mag

Ehrlichkeit, Guter Umgang
miteinander, Tiere

Was ich nicht mag

Diskriminierung und die unnötigen
Kriege auf der Welt..

Was ich mir wünsche

- Gesundheit und Frieden für alle
- Das jeder etwas mehr auf
unsere schöne Umwelt achtet

Ich bin in der Lebenshilfe seit

Januar 2022

Warum ich dem Redaktions- team beigetreten bin

Ich möchte das Redaktionsteam
auf ihrem Weg begleiten und
freue mich darauf die Resultate
dann zukünftig in der WIR! und
auf Social Media zu teilen.

DAS NEUE REDAKTIONSTEAM



Anna Espenschied

**Leitung des
Redaktionsteams**
Kaufmännische
Geschäftsleitung

Alter
29+++++++
(= 37 Jahre jung)

Hobbies

Zeit mit meinen Freunden verbringen, die Welt bereisen, im Garten werkeln

Lieblingessen

Pinsa, Burger von meinem Mann, Smarties und Kinderschokolade

Lieblingsfarbe

Gelb

Lieblingfilm/-buch

Lieblingszeitung WIR!

Lieblingsmusik

alles Mögliche (außer Schlager), gerne LAUT!

Was ich mag

Sommer, Sonne, gut gelaunte und humorvolle Menschen, Rheinhesen-Wein

Was ich nicht mag

Streit, Ungerechtigkeit, Unehrllichkeit

Was ich mir wünsche

... dass meine Familie und Freunde gesund, glücklich und zufrieden sind!

... dass in unserer schönen Welt endlich wieder Frieden einkehrt!

Ich bin in der Lebenshilfe seit
April 2015

Warum ich dem Redaktionsteam beigetreten bin

Im Rahmen meiner sonderpädagogischen Zusatzausbildung zur Werkstattleitung darf ich ein Projekt zusammen mit Werkstattbeschäftigten machen. Da ich mir schon lange wünsche, dass unsere Öffentlichkeitsarbeit noch stärker durch die Brille“ von Menschen mit Behinderung erfolgt, kam ich auf die Idee, ein inklusives Medienteam zu gründen. Ich freue mich sehr, dass ich tolle Mitstreiter und Mitstreiterinnen für dieses Vorhaben gefunden habe!



KOMM, WIR GEHEN WIPPEN!

Endlich ist es soweit! Dank einer großzügigen Spende der beiden Edeka-Märkte Röß und Sauer konnte ein langgehegter Traum in Erfüllung gehen. Auf dem Außengelände der integrativen Tom-Mutters-Kindertagesstätte wurde, mitfinanziert durch die Geldspende, eine Wippe errichtet. Auf der Wippe, die aus naturnahen Materialien gebaut ist, können bis zu vier Kinder Platz nehmen.

Die Kinder der KiTa konnten es kaum erwarten. Einige Kinder durften die Wippe einweihen. Fröhlich erklingt der Ruf, den wir alle noch aus Kindertagen kennen: „Wie lange wollt ihr oben bleiben?“ Das Lachen der Kinder ist wahrlich ansteckend und die Freude ist ihnen anzusehen. Und dabei fördern die Kinder nicht nur ihre soziale Interaktion, sondern auch die motorischen Fertigkeiten wie Gleichgewicht und Koordination. Auf die Frage, wie ihnen die Wippe gefalle, streckt Sofia die Hand mit Daumen nach oben und Christopher ergänzt: „Oben ist es am Tollsten!“.

Die Tom-Mutters-KiTa und ihr gesamtes Team sagen von Herzen Danke für diese großzügige Spende der beiden Edeka-Märkte Röß und Sauer.

Wer Lust zum Wippen hat..... ihr wisst jetzt ja wo sie steht!!





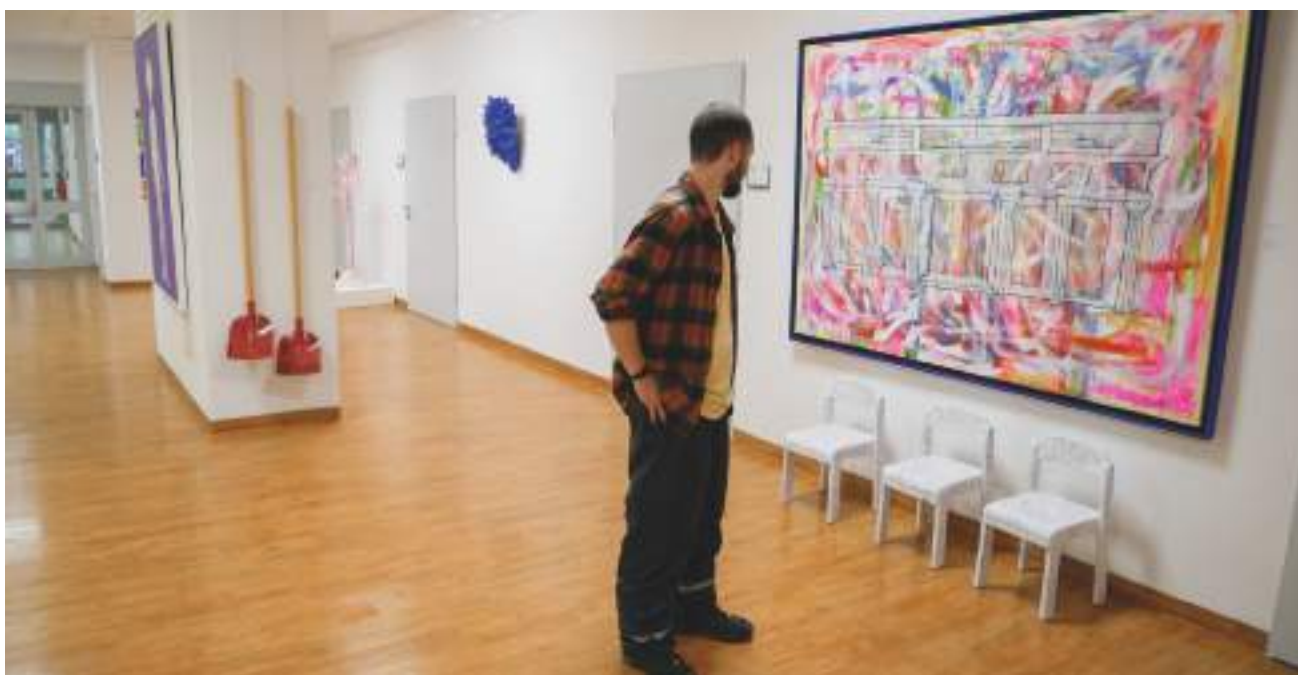
KUNST IM BLICK: SCHAUFENSTER- AUSSTELLUNG BEI BRILLEN JÄGER

Am Mantelssonntag eroberte das atelierblau in Zusammenarbeit mit Brillen Jäger den öffentlichen Raum auf unkonventionelle Weise. Das Schaufenster des Brillengeschäfts wurde für einen Tag zur Galerie, präsentierend eine faszinierende Mischung aus Bildern, Objekten und goldgetauchten Figuren, die perfekt zur Jahreszeit passten.

Die Besuchenden konnten während ihres Bummels durch die Straßen die vielfältige Kunst entdecken, von abstrakter Malerei bis hin zu dreidimensionalen Objekten. Die Entscheidung, die Werke in Gold zu tauchen, verlieh der Ausstellung nicht nur eine festliche Note, sondern brachte auch Eleganz und Wärme in den öffentlichen Raum.

Brillen Jäger und das atelierblau zeigten, dass Kunst und Einzelhandel sich harmonisch verbinden lassen, um eine einzigartige und inspirierende Atmosphäre zu schaffen.





KUNSTVOLLE EINWEIHUNG IN DER VOLKSHOCHSCHULE WORMS

In einem kulturellen Coup eröffnete die Volkshochschule Worms nicht nur eine Ausstellung, sondern weihte gleichzeitig ihre neuen Räumlichkeiten im historischen ehemaligen Hochstift ein. Die präsentierten Werke des atelierblau spiegeln überwiegend politische Inhalte wider und zeigten das klare Engagement der Kunstschaffenden für Frieden und Demokratie.

Die Eröffnungsrede von Frau Denschlag, der Leiterin der Volkshochschule, betonte, dass die Künstler:innen des Atelierblau keinesfalls als „Außenseiter“ betrachtet werden sollten, wie es manchmal im Fachjargon heißt. Vielmehr seien sie als integraler Bestandteil unserer Kunst- und Kulturlandschaft zu verstehen.

Die Ausstellung in den frisch eingeweihten Räumen bot nicht nur einen Einblick in die künstlerische Vielfalt des atelierblau, sondern unterstrich auch die Bedeutung von Kunst als Ausdruck gesellschaftlichen Engagements. Die politischen Themen, die in den Werken transportiert wurden, regten zum Nachdenken an und förderten einen Dialog über aktuelle gesellschaftliche Fragen.

Die Künstlerinnen und Künstler des atelierblau haben mit ihrer Ausstellung bewiesen, dass Kunst nicht nur ästhetisch ansprechend sein kann, sondern auch eine starke Botschaft für positive gesellschaftliche Veränderungen transportieren kann.



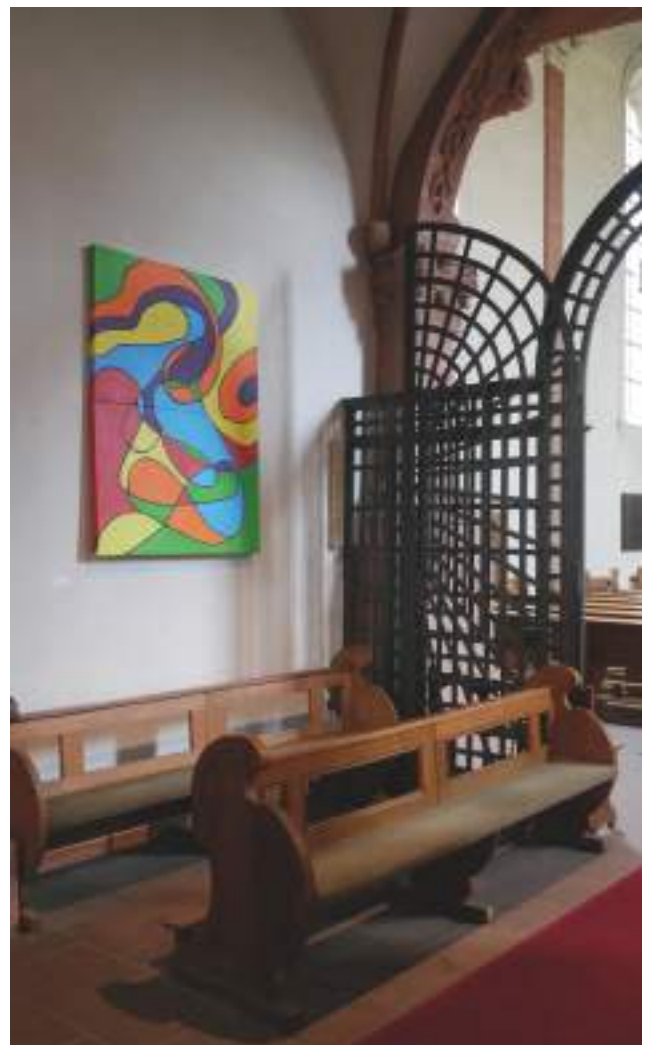


ATELIERBLAU BEGEISTERT EIN JAHR LANG IN DER PAULUSKIRCHE WORMS

Die Pauluskirche in Worms öffnete ein Jahr lang ihre Tore für die kreativen Werke des atelierblau, und selbst der Beichtstuhl wurde zu einer Leinwand für Kunst. Bei Rundgängen nach dem Gottesdienst, begleitet von Pater Christoph, der als Praktikant im atelierblau tätig war, wurden die Werke näher erläutert und diskutiert.

Die ungewöhnliche Fusion von sakralen Räumen und zeitgenössischer Kunst fand reges Interesse bei der Gemeinde und den Besucherinnen und Besuchern. Die Möglichkeit, die Werke nach dem Gottesdienst im Kontext der spirituellen Atmosphäre zu betrachten, verlieh der Ausstellung eine besondere Dimension.

Mit dem Noviziat in Worms aufgelöst ruht das Ausstellungsprojekt derzeit. Doch es gibt Hoffnung und Aussicht darauf, dass im kommenden Jahr erneut die Kunst des atelierblau die Pauluskirche schmücken wird. Die Verbindung von Kunst und spirituellem Raum hat gezeigt, wie kreative Ausdrucksformen nicht nur ästhetische Freude bereiten, sondern auch neue Wege der Kontemplation und des Dialogs eröffnen können.







IN DER WEIHNACHTSBÄCKEREI DER WERKSTATT FÜR GENUSS...

Die Werkstattküche der Lebenshilfe Worms steht derzeit im Zeichen vorweihnachtlicher Betriebsamkeit, denn die heißbegehrten Weihnachtsplätzchen erfreuen sich einer enormen Nachfrage. Engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben bereits an vier zusätzlichen Samstagen ihre Backkünste unter Beweis gestellt, um die köstlichen Leckereien in ausreichender Menge zu produzieren.

Die Unterstützung aus verschiedenen Bereichen wie PID, Verwaltung, WAA und WfbM ist dabei von unschätzbarem Wert. Gemeinsam wurde gerührt, gebacken und verpackt, um der großen Nachfrage gerecht zu werden. Doch die Backöfen werden auch in den kommenden Wochen nicht zur Ruhe kommen, da zwei weitere Samstage für die Plätzchenproduktion eingeplant sind.

Trotz des erhöhten Produktionsaufwands bleibt das bewährte Plätzchensortiment unverändert. Um allen Kunden entgegenzukommen, erfolgt lediglich eine minimale Preisanpassung. Statt 3,90€ kostet eine Packung nunmehr 4,00€ bzw. wird aus 4,90€ nun-

mehr 5,00€. Dabei wird bewusst auf eckige Preise verzichtet, um den Einkaufsprozess zu vereinfachen.

Ruben Krauthausen, der Leiter der Werkstattküche äußerte sich zur hektischen Vorweihnachtszeit: „In der Vorweihnachtszeit ist es in einer Küche immer besonders stressig, der Produktionsdruck groß. Daher möchte ich mich auf diesem Weg herzlich bei meiner Mannschaft bedanken. Die tolle Zusammenarbeit und der Einsatz jedes Einzelnen tragen maßgeblich dazu bei, dass wir auch in diesem Jahr wieder so viele Menschen mit unseren köstlichen Plätzchen erfreuen können.“

Mit diesem Dank verbindet sich die Hoffnung, dass die Plätzchenliebhaber auch weiterhin zahlreich zugreifen und sich von der handgemachten Qualität überzeugen lassen. Die Lebenshilfe Worms freut sich darauf, mit ihren Weihnachtsplätzchen einen süßen Beitrag zur festlichen Stimmung in der Region zu leisten.



FEINES GEBÄCK

echte Handarbeit aus
der Werkstatt für Genuss

Weihnachtsgebäck erhältlich im

Hofladen Worms

www.hofladen-worms.de |   @hofladenworms
Pipinstraße 4a | 67549 Worms | Tel.: 06241 20580-45

Mo. Ruhetag | Di.-Fr. 10 - 18 Uhr

Sa. 10 - 14 Uhr

Werkstattladen der Lebenshilfe Worms

Kurfürstenstraße 1-3 | 67549 Worms
Tel.: 06241 508-0

Mo.-Do. 8.30 - 16.30 Uhr

Fr. 8.30 - 15.30 Uhr



INTERVIEWS





AUSFLUG DER APLUSF1 IN DEN WORMSER TIERPARK

Am 29. September begab sich unsere AplusF1 (Arbeit plus Förderung) Gruppe auf einen Ausflug der besonderen Art – wir erkundeten den Wormser Tierpark.

Das Highlight für uns war die Möglichkeit, die Tiere zu streicheln. Die freudigen Reaktionen der Vierbeiner auf die Streicheleinheiten zeigten, dass die menschliche Nähe und Zuneigung bei ihnen sehr willkommen waren.

Um den Kontakt zu den Tieren zu intensivieren, hatten wir uns mit Leckerbissen bewaffnet. Die Tiere reagierten schnell und neugierig, als wir ihnen die Köstlichkeiten reichten. Es war ein faszinierender Moment, als die Tiere das Futter aus unserer Hand nahmen.

Nach einem ausgiebigen Rundgang durch den Tierpark beschlossen wir, den Tag in der Parkwirtschaft ausklingen zu lassen. Hier erwartete uns nicht nur eine gemütliche Atmosphäre, sondern auch die Möglichkeit, regionale Hausmannskost zu genießen. Die Auswahl an Speisen war vielfältig und sorgfältig zubereitet, was unseren Gaumen mit jedem Bissen erfreute.

Die Sonne strahlte vom Himmel und begleitete uns bei jedem Schritt. Es schien, als ob das Wetter an diesem Tag genau für uns gemacht war. Lachende Gesichter, zufriedene Mägen und die wohlthuende Wärme der Sonne – es war ein perfekter Tag im Wormser Tierpark.





BILDUNGS AUSFLUG DER APLUSF2 IN DEN HOFLADEN DER LEBENSHILFE

Wohin sollte dieses Jahr unser Bildungsausflug gehen? Diese Frage war gar nicht so einfach zu lösen. In unserer Gruppe sind vier Beschäftigte mit dem Rollstuhl mobil, alle anderen sind Fußgänger. Eine Beschäftigte nimmt eine Unterstützung vom Pflegedienst in Anspruch und ist deshalb an einen zeitlichen Rahmen gebunden. Jeder soll mit und wir wollen etwas neues Lernen.

Warum eigentlich in die Ferne schweifen? Das Gute liegt doch so nah! Wir stellen kreative Produkte wie Mohnblumen, Schutzengel und anderes her. Diese werden im Hofladen verkauft. Von allen Gruppen Mitgliedern war bisher nur eine Person schon mal im Hofladen. Die ganze Gruppe war sehr daran interessiert zu sehen wo die Sachen verkauft werden. Außerdem kann man Kollegen von einem anderen Bereich treffen und ihre Arbeit kennen lernen. Da der Hofladen auch nur etwa 1300 Meter entfernt ist, wollten wir zu Fuß oder im Rollstuhl den Weg bewältigen.

Nach einiger Vorplanung war es dann am 4. Oktober soweit. Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir uns auf den Weg machen. Unterwegs konnten wir alle das Verhalten im Straßenverkehr gut üben

und das Wissen über Straßenschilder austauschen und auffrischen. Nach dem gemütlichen Spaziergang/-fahrt waren wir in 45 Minuten beim Hofladen angekommen.

Als erstes wurde der Hofladen selbst erkundet. So viele verschieden Produkte konnten entdeckt werden. Nach einiger Suche fanden wir dann auch die Sachen die wir hergestellt haben. Einige nutzen auch die Gelegenheit und lösten Gutscheine ein oder kauften etwas mit mitgebrachtem Geld. Wir hatten uns vorher Fragen überlegt und die konnten wir dann stellen. Gefragt wurde zum Beispiel wie viele Nudelsorten es gibt (14 Pfrimmilli Sorten plus weitere saisonale Sorten) oder ob hier Menschen im Rollstuhl arbeiten (Nein). Ein Beschäftigter wollte wissen ob es Pizza gibt (Nein) und wir wollten wissen ob der Hagel Schäden verursacht hat (leider ja, die Gewächshäuser haben großen Schaden genommen). Die Blumenwerkstatt wurde besucht und der Platz vom Tannenbaumverkauf besichtigt. In die kaputten Gewächshäuser, in denen die ganzen reifen Tomaten und Paprika stehen, konnte man von draußen rein gucken. Leider kann das ganze Gemüse nicht mehr verwendet oder verkauft werden. Die Gesundheit

der Kunden und der Beschäftigten darf (wegen dem Glas) nicht in Gefahr gebracht werden. Das Gebäude ist versichert, der Inhalt darin leider nicht. Das ist sehr schade, denn alles wurde mit viel Arbeit angepflanzt und gepflegt. Nach einer Trinkpause und Toilettengängen machten wir uns auf den Rückweg. Dabei wurden unsere Rollstuhlfahrer vor neue Herausforderungen gestellt. Vor der Schule waren die Bürgersteige und die abgesenkten Randsteine rücksichtslos zugestellt. Wir mussten auf unebene Rasenflächen ausweichen und über hohe Randsteine mit viel Kraftanstrengung auf die Straße fahren. Das Verhalten dieser Autofahrer fanden alle unsere Rollstuhlfahrer richtig mies.

Zurück in der Arbeitsgruppe deckten wir die Tische schön ein. Dann kam unser bestelltes Mittagessen was wir zum Abschluss zusammen in der Gruppe aßen. Rundum war es ein gelungener lehrreicher Wandertag.





AUSFLUG DER APLUSF4 ZUR BUNDESGARTENSCHAU IN MANNHEIM

Den letzten Tag vor der Kernschließzeit verbrachte die AplusF 4 auf der BUGA (Bundesgartenschau) in Mannheim. Bei schönstem Wetter schlenderte die Gruppe durch den Luisenpark und schaute sich Pflanzen und Tiere an. Die kleinen Ziegen und Hasen hatten es den Teilnehmenden besonders angetan.

Ein Highlight war die Fahrt mit der Seilbahn mit Blick über Mannheim. Die Seilbahn brachte die Gruppe vom Luisenpark zum Spinelli-Park. Dort gab es schönste Floristik zu bestaunen und Obst und Gemüse, das auch in Kübeln oder Hochbeeten auf dem Balkon wachsen kann. Im Rahmen eines Projekts hatte die AplusF 4 bereits selbst Gemüse auf ihrem Balkon angebaut und eine Tomatensuppe daraus gekocht (siehe Seite 35).

Zurück im Luisenpark durfte natürlich eine Stärkung mit Bratwurst und Eis nicht fehlen. Wer wollte, kaufte sich im Besuchershop noch ein kleines Andenken an den schönen Tag. Und dann waren auch schon die Mobilmacher da, um die Gruppe wieder abzuholen. Müde aber glücklich kehrten alle wieder nach Worms zurück und konnten pünktlich in den Urlaub starten.





Ausflug der AplusF4 zur Bundesgartenschau in Mannheim



BACKFISCHFEST – GEMEINSCHAFT UND FREUDE IM MITTELPUNKT

Ein strahlender Tag begann für die Tagesförderstätten Worms und Osthofen, die sich gemeinsam mit anderen Lebenshilfe-Einrichtungen, darunter die Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) und Werkstatt für angepasste Arbeit (WAA), auf den Weg zum Backfischfest in Worms machten. Schon um 9 Uhr startete das Abenteuer, als die Gruppe mit den Mobilmachern in roten Bussen zur Festwiese fuhr.

Ein Höhepunkt des Tages war zweifelsohne das größte transportable Riesenrad der Welt. Die geschlossenen und barrierefrei zugänglichen Kabinen ermöglichten erstmals auch Rollstuhlfahrern und Menschen mit komplexen Behinderungsbildern eine atemberaubende Fahrt. In rund 70 Metern Höhe über Worms zu schweben, erwies sich als ein einzigartiges Erlebnis und ein Geschenk, das viele Menschen mit Begeisterung annahmen.

Selbst das nicht allzu freundliche Wetter konnte die gute Laune nicht trüben. Die Gruppe erkundete den Platz und erlebte andere Fahrgeschäfte, darunter ein Kettenkarussell, das allgemeine Begeisterung entfachte, sowie die Mäuse-Achterbahn und den Autoscooter.

Nach einem aufregenden Vormittag stärkten sich die Teilnehmenden mit frisch gegrillten Bratwürsten im Brötchen und genossen ein geselliges Beisammensein im Festzelt. Dieser großartige Ausflug wurde nicht nur durch die vielfältigen Attraktionen des Backfischfests ermöglicht, sondern vor allem durch das engagierte Unterstützungsteam der Schausteller.

Die Schaustellerinnen und Schausteller zeigten nicht nur Professionalität in ihrem Handwerk, sondern auch eine beeindruckende Hilfsbereitschaft. Sie halfen beim Schieben von Rollstühlen, beim Ansnallen und gingen individuell auf die Bedürfnisse der Besucher ein. Freundliche Gespräche und motivierende Worte sorgten für eine Atmosphäre, in der sich jeder willkommen und gut aufgehoben fühlte.

Die Schaustellerbetriebe haben durch ihre unterstützende Rolle vielen Menschen einen Besuch auf dem berühmten Backfischfest ermöglicht, die ohne diese Hilfe aufgrund von überfüllten Wegen und langen Warteschlangen nicht daran teilnehmen hätten können. Ein herzliches Dankeschön an die Schausteller:innen für diesen unvergesslichen Vormittag und ihr beispielhaftes Engagement. Es war wahrlich großartig!



Backfischfest – Gemeinschaft und Freude im Mittelpunkt

Backfischfest – Gemeinschaft und Freude im Mittelpunkt





Backfischfest – Gemeinschaft und Freude im Mittelpunkt



GRUPPE 3 IM WOHNHAUS KLINGWEG ÖFFNET SEINE PFORTEN

Bereits Ende 2020 setzte sich ein Arbeitskreis aus Mitarbeiter:innen der Gruppe 3 mit der Einrichtungsleitung des Wohnhaus Klingweg zusammen, um gemeinsam Ideen für eine Neuausrichtung der Gruppe 3. Ziel war die Erweiterung des Lebensumfeldes. Dies wurde erreicht, in dem es den Bewohner:innen ermöglicht wurde, eine interne oder auch externe Teilhabebeeinrichtung, wie bspw. die Tagesstruktur und die Tagesförderstätte vorübergehend oder dauerhaft zu besuchen. Maßgeblich dafür war die Öffnung der Tür, welche bis dato die Bewohner:innen von den anderen Gruppen stark abgrenzte. Im Fokus aller Überlegungen standen die Aufrechterhaltung von Ressourcen, die Förderung von Stärken und vor allem Fragen zur Sicherheit. Durch die Erschließung neuer sozialer Kontakte sollte das Selbstbild gestärkt und durch gruppenübergreifende Aktivitäten neue Erfahrungen gesammelt werden.

Leider musste der Start zur Umsetzung der Neukonzeption durch Corona stark verschoben werden. Die erforderlichen Maßnahmen ließen das Projekt bis auf weiteres ruhen. Erst nach Ende der Pandemie

nahmen wir die Ideen erneut auf und holten uns mit Ingo Kümmel einen erfahrenen Berater im Sozialwesen zur Seite. Die bereits zusammengetragenen Ideen bekamen nun ihren letzten Feinschliff.

Durch das Angebot tagesstrukturierender Maßnahmen, einem Praktikum in der TFS und der Integration in die bereits bestehende Tagesstruktur gelang es, einen weiteren Lebensbereich außerhalb des einstigen alleinigen Bereichs „Wohnen“ zu schaffen und somit nach 15 Jahren „geschützte Wohngruppe“ die Möglichkeiten zur Teilhabe für die Bewohner:innen, deutlich zu verbessern. Durch ein signalgebendes Warnsystem, welches informiert wenn die Bewohner:innen die Gruppe verlassen, konnte letztlich auch die Öffnung der Tür erfolgen. Diese Umsetzung konnte auch mit Hilfe der Aktion Mensch erfolgen. Auch konnte hier der Snoezelraum neu eingerichtet werden und erfreut sich großer Beliebtheit.

Seit dem Frühjahr 2022 gab es dann immer wieder Probeläufe zur Türöffnung, wozu sie phasenweise geöffnet wurde. Die Bewohner:innen begannen vorsichtig die Umgebung außerhalb ihrer lang gesetzten Grenze zu erkunden und ein Austausch zu

den anderen Gruppen fand seinen Anfang. Seit September 2023 ist unsere Tür nun geöffnet und bietet somit zu jeder Zeit die Möglichkeit nach eigenem Wunsch die Gruppe verlassen zu können.

Durch die Neukonzeption konnte auch unsere Gruppe, die durch die Schließung immer etwas im Abseits stand, ins Zentrum des Geschehens treten. Die Türöffnung ermöglicht nicht nur den Weg aus dem gewohnten Wohnumfeld hinaus, sondern gibt auch anderen Bewohner:innen die Chance, in die Gruppe hineinzutreten. Beides wird genutzt und erweitert somit den sozialen Aktionsradius. Außerdem wurden und werden Aktivitäten und Feste mit allen Hausbewohner:innen gemeinsam (siehe auch die Busreise in den Heidelberger Zoo aus der letzten Ausgabe) gefeiert.

Wir müssen an der Stelle vielleicht noch zugeben, dass neue Wege auch immer etwas holprig verlaufen und wir durch Beobachtungen und Erfahrungen stets dazu lernen. So schließen wir die Tür am Wochenende und in Zeiten starker Krisen, um den Bewohner:innen der Gruppe hier die Möglichkeit zu geben, etwas „runterzukommen“.

Nach den ersten Erkenntnissen lässt sich zusammenfassen, dass uns mit der Öffnung der Gruppe und der Schaffung eines Zugangs zu einer neuen Umgebung für unsere Bewohner:innen, nicht nur der Zugang zu einer neuen Lebenswelt gelang, sondern auch soziale Kontakte gefördert, Aktivitäten verstärkt stattfinden und das Selbstbild jedes einzelnen Bewohners und Bewohnerin gestärkt wird. Die Vorfreude auf die nächsten gruppenübergreifenden Aktionen ist riesig.



Neu eingerichteter Snoezelraum

WÄSCHEREI & TEXTILPFLEGE

Für Privat und Gewerbe



Wir
**WASCHEN
BÜGELN
MANGELN**
u.v.m.

EIN AUSZUG UNSERES ANGEBOTS

- Heißmangeln von trockener Mangelwäsche
- Waschen und Bügeln von Oberbekleidung
- Waschen und Mangeln von Bettwäsche und Geschirrtücher
- Waschen, stärken und Mangeln von Tischwäsche
- Waschen und Imprägnieren von gewerblicher Schutz- und Berufskleidung
- Bearbeitung von Vereinswäsche (z. B. Trikots etc.)
- Vorhänge und Gardinen


ÖFFNUNGSZEITEN
Mo - Do 8.30 - 16.30 Uhr
Fr 8.30 - 15.30 Uhr
06241 508-250

Hol- und Bringservice auf Anfrage.

Gerne erstellen wir für Sie ein individuelles Angebot.

WERKSTATTLADEN DER LEBENSHILFE WORMS

Kurfürstenstraße 1-3 | 67549 Worms
werkstattladen@lebenshilfe-worms.de
www.lebenshilfe-worms.de

  @lebenshilfeworms

 **Lebenshilfe**
Worms



SOMMERSCHLIESSZEIT IM WOHNHAUS KLINGWEG – WOHNGRUPPE 1

Während der Schließzeit im Sommer 2023 verbrachten wir im Wohnhaus Klingweg die 2 Wochen Urlaub mit einem angepassten Ferienprogramm. Da auch die Tagesstruktur in dieser Zeit pausiert, betraf die Schließzeit dieses Jahr erstmalig alle 3 Wohngruppen. Nachfolgend die Berichte aus dieser aufregenden Zeit.

Zu unserer diesjährigen Schließzeit konnten wir uns vom Arbeitsalltag richtig entspannen und abschalten. Das braucht jeder mal. Jedoch wurde nicht nur gefaulenzt, es gab auch Action. Jeden Tag unter der Woche haben wir jeweils morgens und abends grüppchenweise tolle Ausflüge unternommen und es uns gut gehen lassen.

Unter Anderem waren wir im Kurpfalzpark in Wachenheim an der Weinstraße. Dort sind wir die bekannte Rodelbahn gefahren, die Riesenrutsche gerutscht und haben tolle Tiere gesehen. Ein Ausflugsziel für Jung und Alt.

Gemeinsam mit einigen Klienten und Betreuern aus Gruppe 2 waren wir auch im Planetarium und haben uns die Vorstellung „schwarze Löcher“ angesehen. Das war unheimlich... unheimlich faszinierend! Im Anschluss haben wir uns die Bäuche mit Burgern in

der Mannheimer Innenstadt vollgeschlagen. An einem anderen Tag haben wir dort einen „Shopping-Queen“-Tag verbracht mit den Mädels und die Einkaufsläden unsicher gemacht.

Den Holidaypark haben wir ebenfalls besucht und sind einige Fahrgeschäfte gefahren. Leider konnten wir nicht alle Achterbahnen fahren, da viele dann doch zu schnell sind. Das hat uns den Tag aber nicht verdorben, es hat uns trotzdem gefallen.

Einen Kinobesuch hatten wir mit Popcorn und Cola. Dort haben wir uns den Film „Elementals“ angesehen, ein toller Film! Bunt und lustig, er verschafft tolle Eindrücke.

Leider konnten wir aufgrund der Wetterumstände nicht traditionell zum Abschluss der Schließzeiten grillen. Somit hätten wir eine tolle Schließzeit ausklingen lassen. Dennoch hatten wir, trotz dieses ver-

regneten Sommers, mit dem Wetter ziemlich Glück. Wir haben die Zeit genossen und ausgenutzt und es hat gut getan. Wir freuen uns schon auf die nächste und hoffen, dass wir wieder viele tolle Ausflüge unternehmen können. Vielleicht auch an Orten, die wir noch nicht gesehen haben, das wäre ein tolles Abenteuer.





SOMMERSCHLIESSZEIT IM WOHNHAUS KLINGWEG – WOHNGRUPPE 2

Ein Teil der Gruppe verbrachte ihren Urlaub bei den Eltern. Der Rest von uns begann seinen Urlaub mit einem kleinen gruppenübergreifenden Ausflug mit Gruppe 1 in den Wormser Tierpark. Mit Gruppe 1 waren wir ein paar Tage später auch im Planetarium in Mannheim. Um dort hinzugelangen, sind wir vom Wormser Hauptbahnhof aus mit dem Zug gefahren. Dies und auch die Zugfahrt in den Karlsruher Zoo, waren auch besonders spannend. Man wusste nie so genau, ob man pünktlich ankommt und die Anschlusszüge erwischt. Aber unsere Betreuer passten gut auf und verkürzten Wartezeiten mit Getränken.

So waren wir auch im Kurpfalzpark und im Wildpark in Rheingönheim und konnten ganz viele Wildtiere wie Wildschweine, Hirsche und Rehe beobachten.

Die Betreuer:innen achteten immer darauf, dass jeder von uns mal mit auf die „großen“ Ausflüge durfte und wir wurden immer nach unseren Wünschen gefragt. Waren wir mal nicht mit auf dem großen Ausflug, gab es noch kleinere Ausflüge wie: shoppen, frühstücken und Eis essen gehen.

Einmal haben wir auch gegrillt, das war ganz knapp mit dem Wetter. Wir hatten gerade alles wieder aufgeräumt und da ging es richtig heftig los mit dem Gewitter. Aber das hat Spaß gemacht. Wir grillen nämlich gerne und helfen gerne beim Zubereiten von den Salaten.

Ganz traditionell waren wir auch wieder bei Familie B. abends zum Essen eingeladen. Darauf freuen wir uns auch jedes Jahr wieder aufs Neue. Danke Familie B. es war wie immer sehr schön.





SOMMERSCHLIESSZEIT IM WOHNHAUS KLINGWEG – WOHNGRUPPE 3

Nach der Öffnung und der Schaffung eines Zugangs zu einer neuen Umgebung für unsere Bewohner:innen fand auch in Wohngruppe 3 zum ersten Mal eine richtige „Sommerschließzeit“ statt.

Bei unseren kleineren täglichen Ausflügen waren wir bspw. im Vogelpark Bobenheim, an der Altrheinanlage, wir waren öfter in der Stadt (zum Einkaufen, Frühstück oder zum Besichtigen der Sehenswürdigkeiten).

Zudem waren wir immer wieder mit den Bewohner:innen in verschiedenen Restaurants essen. Dies gefiel allen ausnahmslos gut und wurde immer im Wechsel begleitet durch Herrn Figus, Frau Mardo, Frau Borlinghaus, Frau Nowak, Herrn Mikona und Frau Bagci.

In der ersten Schließzeitwoche besuchten unsere Kolleg:innen vom Pflegedienst mit Herrn Pohl seine Schwester zum ersten Mal in einer Einrichtung in Neustadt. Auch ein Besuch der Bundesgartenschau stand auf dem Programm. Das Highlight hierbei war eine Seilbahnfahrt was vor allem Herr Pohl beeindruckte.

In der zweiten Schließzeitwoche nahmen wir an der großen Loreleytour teil und genossen die Zeit auf

dem Schiff.

Ebenso stand ein Spaziergang in Bad Kreuznach auf dem Programm, wo wir zunächst an den Salinen entlang spazierten, ebenso dann durch die Stadt, das Kurgebiet sowie durch die Kreuznacher Diakonie.

Zum Abschluss der Schließzeit grillten wir noch mit





O'ZAPFT IS IM WOHNHAUS KLINGWEG – OKTOBERFEST 2023

Nach jahrelanger Coronapause war es am 17. Oktober endlich wieder soweit: wir durften in Wohngruppe 2 wieder ein Oktoberfest mit unseren Familien, Bekannten und gesetzlichen Betreuer:innen feiern.

Vor ab planten wir alles zusammen mit unseren Betreuern vom Wohnhaus. Wir haben Wünsche geäußert, was wir alles essen und trinken möchten und auch wen wir einladen möchten. Dies sollte nämlich ein tolles großes Fest werden.

Die Hausmeister, die Hauswirtschaft, unsere Einrichtungsleitung und unsere Gruppenmitarbeiter haben uns tatkräftig unterstützt. Sie haben das Geschirr und die Bierzeltgarnituren geholt. Die braucht man nämlich bei einem richtigen Oktoberfest. Sie haben die Getränke nach unseren Wünschen, wie Cola, Fanta Sprite und natürlich Bier und die Biergläser bestellt. Außerdem wurde jeder Essenswunsch umgesetzt. Es gab: Nudelsalat, Kartoffelsalat, Weißwurst, Geflügelfleischkäse, Fleischkäse, Bretzeln, süßen und normalen Senf usw. Also alles was das Herz begehrt. Wir und unsere Gäste wurden alle satt.

Die Aula wurde in blau und weiß dekoriert und unsere gebastelte Dekoration wurde aufgestellt. Das könnt ihr auf den Bildern sehen.

Als besondere Überraschung gab es eine Bilderwand, mit Bildern was wir dieses Jahr schon alles so erlebt haben. Diese konnten wir uns mit unseren Verwandten angucken.

Unser Oktoberfest war sehr schön und wir haben uns gefreut alle mal wieder in der großen Runde zu sehen. Danke, dass ihr alle da wart und unser erstes Oktoberfest nach Corona unvergesslich gemacht habt.



mobilmacher

... mehr als ein Fahrdienst!

WIR BIETEN...

Personenbeförderung · Rollstuhlfahrten
private Fahrten · Kurierfahrten · etc.

**Jetzt Fahrdienst bestellen!
Tel.: 06241 2038240**





SOMMER, SONNE, URLAUB IM WOHNHAUS MITTENDRIN

Die Sommerpause in den Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) und den Tagesförderstätten (TFS) bedeutet für die Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnhauses Mittendrin nicht einfach nur Urlaub - es ist die Zeit für Entspannung, spannende Aktivitäten und unvergessliche Ausflüge. In diesem Jahr haben die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit viel Kreativität und Hingabe eine Vielzahl von Ausflügen organisiert, die die Bewohnerinnen und Bewohner mit strahlenden Augen erleben durften.

Von tierischen Begegnungen im Tiergarten Worms über einen Ausflug zum Vogelpark in Schifferstadt bis hin zu einem Zoobesuch in Heidelberg – die Auswahl an Aktivitäten war breit gefächert. Auch eine Zug- und Schifffahrt nach Bingen stand auf dem Programm, ebenso wie ein unterhaltsamer Kinobesuch in Speyer. Gemütliche Picknicks und gemeinsame Essen am malerischen Rheinufer sorgten für genussvolle Momente.

Das traditionelle Abschiedsgrillen bildete den krönenden Abschluss der zweiwöchigen Abenteuer. Bei

Salaten, Würstchen, Steaks und kühlen Getränken ließen die Teilnehmer die vergangenen Wochen Revue passieren und tauschten begeistert ihre Erlebnisse aus.

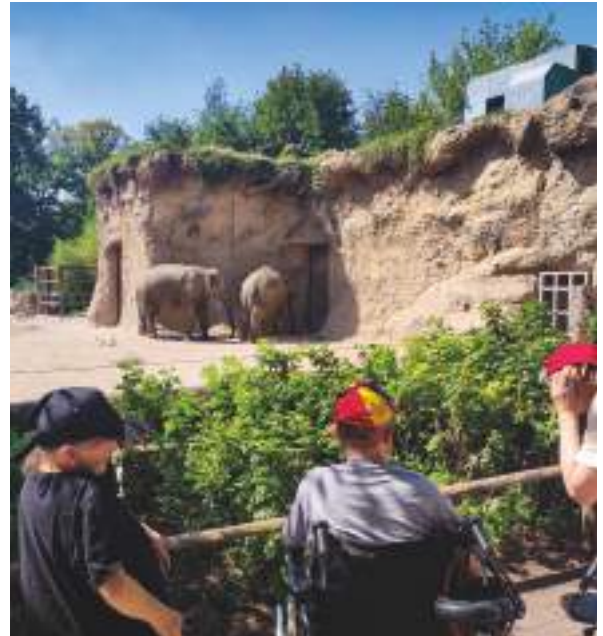
Ein besonderes Highlight für einige Bewohnerinnen und Bewohner war der diesjährige Backfischfestumzug, bei dem die Taschen mit kleinen Überraschungen gefüllt wurden. Ein herzliches Dankeschön geht an Frau Hartmann und ihr Team von den Mobilmachern, deren Unterstützung diese besondere Erfahrung erst möglich machte.

Ein Besuch auf dem Backfischfest durfte natürlich nicht fehlen, und so wagten sich die Teilnehmer mutig auf Fahrgeschäfte wie die „Wilde Maus“, das Karussell und das beeindruckende Riesenrad. Die anschließenden Bratwürste und Pommes rundeten das Festvergnügen ab.

Insgesamt war die Sommerschließzeit eine wunderbare und gelungene Zeit voller Spaß und Freude. Die Vorfreude auf das nächste Jahr ist bereits spürbar.



Sommer, Sonne, Urlaub
im Wohnhaus Mittendrin





Sommer, Sonne, Urlaub
im Wohnhaus Mittendrin



COCKTAILABEND IM WOHNHAUS SAMUELSTRASSE

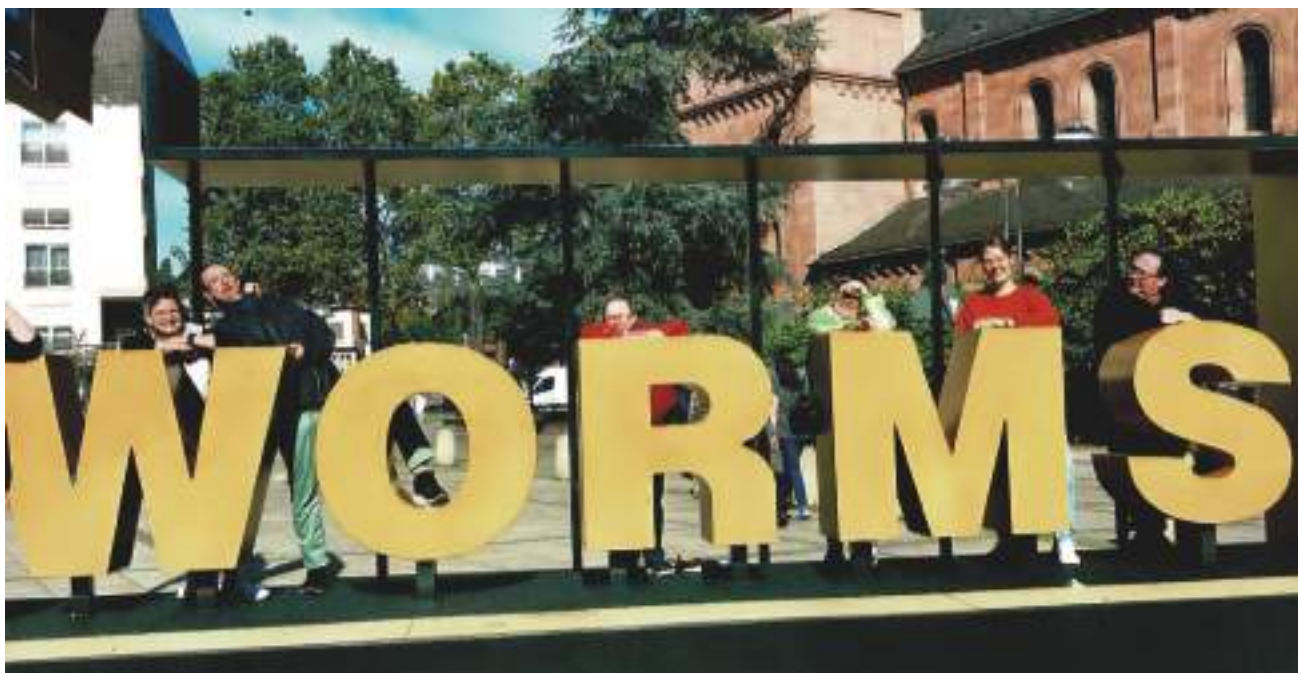
In der Schließzeit der Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) hat das Wohnhaus Samuelstraße (WHS) in Worms nicht nur auf Routine gesetzt, sondern auch vielfältige Angebote und Ausflüge für die Bewohner:innen organisiert. Eines der Highlights war zweifelsohne der Cocktailabend, der als Belohnung nach einem fleißigen Mittwoch, der dem Zimmerputzen gewidmet war, geplant wurde.

Der Abend begann mit einer aktiven Vorbereitung. Während einige Bewohnerinnen und Bewohner die Zutaten für die Cocktails und das Fingerfood besorgten, widmeten sich die anderen mit viel Engagement der Dekoration des Zeltes, in dem die festliche Atmosphäre entstehen sollte. Die Auswahl war dabei ebenso bunt wie die Dekoration, denn es standen vier unterschiedliche alkoholfreie und diabetiker-geeignete Cocktails zur Wahl.

Die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt, als der DJ die besten Tanzhits auflegte, und das Zelt in fröhlichem Licht erstrahlte. Die ansprechende Dekoration, die liebevoll angerichteten „Häppchen“ und die köstlichen Cocktails trugen dazu bei, dass sich alle

Teilnehmenden entspannen und den Alltag hinter sich lassen konnten.





Worms wird WOW! –
Ein unerwarteter Gewinn

WORMS WIRD WOW! – EIN UNERWARTETER GEWINN

Ein gemütlicher Stadtspaziergang in Worms, begleitet von einem ausgiebigen Frühstück in einem der charmanten Cafés, wurde für die Bewohner:innen und Mitarbeiter:innen des Wohnhauses Samuelstraße zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die Stadt Worms zeigte sich von ihrer besten Seite, und eine spontane Idee sorgte für eine unerwartete, freudige Überraschung.

Am Ludwigsplatz, an der Kaiserpassage, fiel der Blick auf den neuen „Worms“-Schriftzug, der mit seiner modernen Gestaltung ein echter Hingucker ist. Hier entstand die Idee, ein Foto zu machen und damit am Gewinnspiel der Initiative „Worms wird WOW! Die Initiative für deine Innenstadt von morgen“ teilzunehmen. Die Aufgabe war klar: Ein kreatives Foto sollte den besonderen Charme der Stadt einfangen.

Mit Freude und Leichtigkeit machte die Gruppe am letzten Tag des Gewinnspiels ihr Foto und reichte es ein – aus Spaß an der Freude, ohne große Erwartungen. Doch das Schicksal meinte es gut, und das Ergebnis überraschte alle: Sie hatten GEWONNEN!

Der Gewinn bestand aus einem Schlemmerblock

und einem Drachengold-Gutschein, eine Belohnung, die den Ausflug zu einem noch schöneren Erlebnis machte. Der Schlemmerblock verspricht kulinarische Vielfalt und besondere Genussmomente, während der Drachengold-Gutschein zu weiteren Entdeckungen und Abenteuern einlädt.





UND DIE CHÖRE SING'N FÜR DICH – TANZ-MUSIK-ABEND 2023

Am 10. Oktober durften viele Beschäftigte der WfbM beim Tanz-Musik-Abend unter dem Motto „Das Leben ist schön!“ vor zahlreichen Gästen ihr Können zeigen. Die Mitwirkenden hatten sich im Rahmen der arbeitsbegleitenden Angebote oder im Sportclub lange auf die Veranstaltung vorbereitet. Trotzdem waren natürlich alle aufgeregt vor ihrem großen Auftritt.

Nach einer Stärkung am Büffet, das vom Küchenteam mit Fingerfood und Getränken ausgestattet wurde, begann das Programm mit der Begrüßung und einem Gedichtvortrag von Ralf Rink. Gemeinsam mit Frau Kluwig und Frau Nörling führte er durch den Abend. Für die musikalische Untermalung des Programms sorgte die BikBänd unter der Leitung von Frau Fast. Sie organisiert jedes Jahr den Tanz-Musik-Abend.

Bereits der erste Auftritt riss das Publikum richtig mit. Denn der Chor unter neuer Leitung von Frau Krell regte mit Hits von Pur zum Mitsingen an. Als Nächstes war die Tanzgruppe von Frau Guth an der Reihe. Dann betraten Yvonne und Stephan Eib die Bühne und tanzten zum Schneewalzer. Das Publikum

schunkelte natürlich mit.

Auch die tanzbegeisterten Sportclub-Mitglieder hatten einen Auftritt. Sie präsentierten den Gästen einen Line Dance, den sie mit Anette Dimidis und Marlene Klein eingeübt hatten. Darauf folgte ein Duett von Julia Bachmann und Christina Krell. Begleitet von der BikBänd sangen sie gemeinsam „All by Myself“ und ernteten viel Applaus, genauso wie danach Lorenz Krost für sein Schlagzeug-Solo. Er spielt aber nicht nur Schlagzeug in der BikBänd, sondern kann auch tanzen. Dies bewies er mit einem Tango zu „Besame Mucho“ mit Anette Dimidis.

Einem Teil der Tanzgruppe von Frau Guth war ein Auftritt nicht genug. Sie hatten auch noch einen Stuhltanz vorbereitet, mit dem sie das Publikum begeisterten. Auch der Chor und die zweite Line Dance Gruppe zeigten noch einmal ihr Können. Zum feierlichen Abschluss brachte die Gruppe von Bianca Möller mit ihrem Tanz zu „Herzbeben“ auch die Gäste in Tanzlaune. Deshalb durfte danach auch das Publikum auf die Tanzfläche und ließ dort den Abend ausklingen.

Wir bedanken uns bei Herrn Krell, der sich wieder professionell um die Technik gekümmert hat, und natürlich bei allen, die mit ihren tollen Auftritten zum Programm der wieder sehr gelungenen Veranstaltung beigetragen haben. Wir freuen uns bereits auf den Tanz-Musik-Abend im nächsten Jahr!



Und die Chöre sing'n für dich –
Tanz-Musik-Abend 2023





Und die Chöre sing'n für dich –
Tanz-Musik-Abend 2023



IMPRESSIONEN AUS DER INTEGRATIVEN TOM-MUTTERS-KINDERTAGESSTÄTTE

Im Alltag unserer Kinder ist immer wieder viel los. Die nächsten Bilder sollen versuchen einen Einblick zu vermitteln, was in einem Kindergartenalltag alles so geschieht. Es sind aber nur Bilder, also wer es mal live erleben will...

Gruß von Klein und Groß aus der integrativen Tom-Mutters-Kindertagesstätte.





VON FÜR FÜR FÜR

WIE ERREICHE ICH DEN WERKSTATTRAT?

Auf folgenden Wegen kann der Werkstattrat erreicht werden:

1. Persönlich ansprechen

Das Werkstattrat-Team ist in folgenden Gruppen und Standorten anzutreffen:

WAA / Zentralküche



Marcel Sauer
1. Vorsitzender
(Mensa/Küche)



Thomas Neu
Nachrücker
(Mensa/Küche)



Anja Hallstein
2. Vorsitzende
(VP2)



Manuela Flick
(Zentralküche)

WfbM



Julia Hackenschmidt
(VP5)



Laura Wrasmann
(VP5)



Matthias Staub
Nachrücker
(Metall1)



Hans-Walter Hornberger
Nachrücker
(Schreinerei)

2. Brief



Der Werkstattrat-Briefkasten befindet sich in der WfbM neben der Turnhalle, wo sich die anderen Briefkästen befinden.

3. Telefon / E-Mail Adresse



Marcel Sauer (Vorsitzender)

Tel. Büro: 06241 508 121 / Gruppe: 06241 2038 169
werkstattrat@lebenshilfe-worms.de

Die **Bürozeiten** sind wie folgt:

Montag 09:35 Uhr bis 11:45 Uhr
Mittwoch 08:00 Uhr bis 09:20 Uhr
13:15 Uhr bis 14:30 Uhr



Weihnachtsplätzchen

Vanille- kipferl

SCHRITT-FÜR-SCHRITT-ANLEITUNG



ZUTATENLISTE

ergibt ca. 45 Vanillekipferl

-
- 250 g Mehl
- 210 g Butter
- 100 g gemahlene Mandeln
- 80 g Zucker
- 2 Pck. Vanillezucker
- 1 Pck. Puderzucker zum Wenden
- 2 Pck. Vanillezucker zum Wenden
-

Zubereitung

40 min

Backzeit

20 min

Gesamtzeit

60 min

KÜCHENUTENSILIEN

- ein Teigbrett
- eine verschließbare Schüssel
- Frischhaltefolie
- ein Sieb
- ein Messer
- ein Backblech mit Backpapier
- eine Keksdose



1. Die Zutaten für den Teig gut miteinander auf einem Teigbrett verkneten. Anschließend in Folie gewickelt 30 Minuten in den Kühlschrank legen.



2. In der Zwischenzeit den Puderzucker in eine große, verschließbare Schüssel sieben und mit zwei Päckchen Vanillezucker vermengen.



3. Den Kipferlteig zu Rollen mit einem ungefähren Durchmesser von 4 cm formen. Danach in ca. 1-2 cm dicke Scheiben schneiden.



4. Aus diesen Scheiben die Kipferl formen und nicht zu eng aneinander auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen. Im Backofen bei 175 °C (Umluft) ca. 10-15 Minuten backen. Wenn die Kipferl beginnen zu bräunen, sind sie gut.



5. Die Kipferl nun etwa 3 Minuten abkühlen lassen. Dann in die vorbereitete Puderzuckermischung legen und von allen Seiten darin wenden. Sind sie jetzt noch zu warm, zerbrechen sie sehr leicht; sind sie zu kalt, haftet der Puderzucker nicht mehr gut.



6. Die Kipferl wieder auf das Backblech legen, komplett auskühlen lassen. In einer Blechdose sind die Kipferl ca. 6 Wochen haltbar.

&

RECHT

RATIGER



RECHTSBERATUNG

Für Mitglieder in den Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe in Rheinland-Pfalz besteht die Möglichkeit einer kostenlosen Rechtsberatung durch den Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe bzw. durch deren Anwalt.

Dieses Angebot bezieht sich auf die Beratungsleistung und ggf. die Vertretung vor Gericht.

Die Beratung bezieht sich auf alle Rechtsbereiche, die im Rahmen der Betreuung und Begleitung vom Menschen mit geistiger Behinderung relevant sind. Zum Beispiel:

- SGB XII: Sozialhilfe, Grundsicherung
- Hilfe zur Teilhabe behinderter Menschen am Leben in der Gemeinschaft
- SGB IX: Rehabilitation und Teilhabe, Schwerbehindertenrecht
- Pflegeversicherung, Krankenversicherung, Rentenversicherung
- Kindergeld
- Erbrecht und Testament

HABEN SIE INTERESSE ODER NOCH FRAGEN?

Dann richten Sie Anfragen bitte an:

Sven Friedrich (Geschäftsführer)
 Telefonnummer: 06131 93 660 12
 E-Mail: friedrich@lebenshilfe-rlp.de



VERSICHERUNGEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Gerne stellen wir Ihnen unseren Ansprechpartner:innen in allen Fragen des Versicherungsschutzes für sozialwirtschaftliche Einrichtungen vor.

Das Competence Centrum Behindertenhilfe bietet Informationen, Beratungsangebote und Lösungen zum Versicherungsschutz dieser Personengruppen. Der Service richtet sich an den Personenkreis selbst, Angehörige beziehungsweise Betreuende und an Einrichtungen, die in der Betreuung tätig sind.

Ferner bietet das Competence Centrum Behindertenhilfe ein umfangreiches Beratungsangebot von der Analyse individueller Problemstellungen bis hin zur optimalen Lösung, unkomplizierte Beantragung zum Versicherungsschutz sowie Informations- und Vortragsveranstaltungen vor Ort für größere Interessentenkreise.

Wenn Menschen mit Behinderung Versicherungsschutz erhalten wollen, spielen drei Begriffe eine große Rolle. Je nach Art des Handicaps können fehlende Geschäftsfähigkeit, fehlende Deliktsfähigkeit oder das Erfordernis einer Gesundheitsprüfung zu Problemen führen.

Fehlt die Geschäftsfähigkeit, so kann der Mensch mit Behinderung selbst keinen Versicherungsvertrag abschließen; Angehörige oder Betreuende treten dafür an seine Stelle. Eine fehlende Deliktsfähigkeit kann bei der Haftungsfrage entscheidend sein.

Das Erfordernis einer Gesundheitsprüfung ergibt sich unter Umständen beim Abschluss von privaten Personenversicherungen wie Unfall-, Kranken-, Lebens- oder Berufsunfähigkeitsversicherungen.

Das Competence Centrum Behindertenhilfe hat dafür Lösungen geschaffen, die Versicherungsschutz ermöglichen.



PRIVAT-HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

inkl. Deliktunfähigkeitsklausel für Bewohner:innen, Besucher:innen und Beschäftigte

Wenn Menschen mit Behinderung Versicherungsschutz erhalten wollen, spielen drei Begriffe eine große Rolle. Je nach Art des Handicaps können fehlende Geschäftsfähigkeit, fehlende Deliktsfähigkeit oder das Erfordernis einer Gesundheitsprüfung zu Problemen führen.

Das Competence Centrum Behindertenhilfe (CCB) der Ecclesia-Gruppe des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, hat dafür Lösungen geschaffen, die Versicherungsschutz für Ihre Angehörigen und Betreute ermöglichen.

Besondere, auf den jeweiligen Bedarf zugeschnittene Absicherungslösungen sind für Menschen mit Behinderung, chronisch Kranke und auch für psychische Erkrankte von großer Bedeutung.

Gerne beantworten die Expertinnen und Experten Ihnen alle Fragen rund um den Versicherungsschutz für Ihre Angehörigen oder Betreute. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass wir zukünftige Beschädigungen und Aufwendungen an und in unseren Einrichtungen, die nachweislich durch Besucher, Bewohner und Beschäftigte entstanden sind, weiterbelasten müssen.



Mehr Infos unter:

www.versicherungsstelle-ccb.de

Kontakt

E-Mail: info@versicherungsstelle-ccb.de

Adresse: Competence Centrum Behindertenhilfe (CCB)

Frau Susanne Dobrott

Ecclesiastraße 1-4, 32758 Detmold

Telefon: 05231 603-6260



WARUM ES SICH LOHNT, BEI UNS ZU ARBEITEN...

Wir möchten Sie durch einen hervorragend ausgestatteten Arbeitsplatz, eine familiäre Arbeitsatmosphäre, umfangreiche Fort- und Weiterbildungsangebote sowie durch attraktive Mitarbeitervorteile für eine langfristige Zusammenarbeit mit uns gewinnen.

Denn Sie gehören zu uns und deswegen möchten wir Ihnen für Ihre Arbeit danken.

Damit es sich auch für Sie lohnt, bei uns zu arbeiten, bieten wir mehr als das Übliche:

- Unbefristetes Beschäftigungsverhältnis (so weit im Arbeitsgebiet möglich)
- Attraktive Vergütung
- Jahressonderzahlung
- Arbeitgeberzuschuss vermögenswirksame Leistungen (nach Vereinbarung)
- Möglichkeit einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung
- Wir schenken Ihnen jeweils einen Tag Urlaub an Heilig Abend und Silvester
- Freistellung für besondere Anlässe
- Betriebliche Altersvorsorge
- 10% Mitarbeiterrabatt im Werkstattladen der Lebenshilfe, im Hofladen der Lebenshilfe und im Radhaus der Lebenshilfe auf ausgewählte Produkte

- Exklusiv-Rabatte bei kooperierenden Unternehmen (z. B. Hotel, Autovermietung u.v.m.)
- Betriebliches Gesundheitsmanagement mit vielen wertvollen Angeboten, wie z. B. eine Bezuschussung zum Mitgliedsbeitrag in ausgewählten Fitnessstudios
- Gemeinsame Feiern, z. B. jährliches Mitarbeiterfest, Feier für Jubilare, etc.
- Umfassende, strukturierte Einarbeitung und Integration in unsere multiprofessionellen Teams
- Mitarbeit in kollegialen, freundschaftlichen Teams mit hohen Anteilen an gut ausgebildeten Fachkräften
- gute Aufstiegsmöglichkeiten und Fortbildungsangebote
- Möglichkeit zur Supervision sowie bedarfsorientierte Fort- und Weiterbildungen
- Auszahlung von Prämien für die erfolgreiche Anwerbung neuer Kollegen
- Individuelle Dienstplan- und Schichtmodelle

Mehr Infos erhalten Sie in unserem Mitarbeiterflyer unter:
www.lebenshilfe-worms.de/de/wir-brauchen-dich/jobs



Warum es sich lohnt,
bei uns zu arbeiten...

SIE WOLLEN MITARBEITEN?

Seit 1964 engagieren sich viele wunderbare Menschen bei der Lebenshilfe Worms. Mittlerweile zählen wir über 650 Mitglieder.

Wer sich für die Lebenshilfe Worms einsetzt, setzt damit ein Zeichen. Denn er leistet damit einen wichtigen Beitrag dazu, dass die Lebenshilfe Menschen mit Einschränkungen verlässliche Angebote machen kann.

Möchten auch Sie dazu beitragen, Menschen mit Einschränkungen, eine bessere Zukunft zu ermöglichen? Dann arbeiten Sie für uns!

Gemeinsam können wir viel bewegen.

Informieren Sie sich über die aktuellen Bedarfe an Mitarbeiter:innen bei unserem Stellenmarkt unter www.lebenshilfe-worms.de

**MITARBEITER
WERBEN
MITARBEITER**

WER WIRBT WIRD BELOHNT!

Mehr Infos in unserem Mitarbeiterflyer unter
www.lebenshilfe-worms.de



5

GRÜNDE,

sich für die Lebenshilfe einzusetzen.

WOLLEN SIE DAS AUCH?

1. Sie finden es wichtig, dass Menschen mit Behinderung an möglichst allen gesellschaftlichen Entwicklungen und Entscheidungen teilhaben.
2. Sie wollen, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung optimal gefördert und begleitet werden – im Kindergarten, in der Schule und im Arbeitsleben.
3. Dass alle Menschen verschieden sind, empfinden Sie als Bereicherung unserer Gesellschaft.
4. Sie möchten sich sozial engagieren und etwas gegen Benachteiligung und Ausgrenzung von Menschen mit Behinderung tun.
5. Sie wissen, dass wir die Interessen von Menschen mit Behinderung langfristig nur gemeinsam durchsetzen können – in einer starken Gemeinschaft.



Archivfoto



Archivfoto



Archivfoto

**WIR
BRAUCHEN
DICH!**

**WERDE JETZT
LEBENSHELFER!**

**SO EINFACH KANN HELFEN SEIN:
WERDEN SIE MITGLIED DER LEBENSHILFE!**

Setzen Sie sich für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Familien ein.
Damit alle dazugehören – von Anfang an.

Als Lebenshilfe-Mitglied unterstützen Sie Menschen mit Behinderung und ihre Familien.
Sie stärken ihre Rechte und helfen, ihre Interessen durchzusetzen.

JETZT**GEMEINSAM
MEHR ERREICHEN !**

DESHALB SETZEN WIR UNS EIN

Liebe Eltern, Freunde und Förderer der Lebenshilfe Worms-Alzey, mit diesen Seiten möchten wir Sie über die umfangreiche, ehrenamtliche Arbeit des Vereins für Menschen mit geistiger Behinderung, Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V. informieren.

Unser Verein

- wurde 1964 gegründet
- verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke
- finanziert seine Arbeit aus Jahresbeiträgen der Mitglieder, einmalige Geld- und Sachspenden

Auch Sie können helfen

- durch Ihre Mitgliedschaft, mit einem Mindestbeitrag von 42,00 € (gerne auch mehr)
- durch eine Spende
- durch Ihre aktive Mithilfe, im Verein oder an Veranstaltungen

Kinder und Familie

Eltern gehören dazu!

Sie werden bei uns gehört und ernst genommen. Wir haben immer ein offenes Ohr für die Belange und Sorgen der Eltern behinderter Kinder. In regelmäßigen Treffen beraten wir Eltern und bieten auch Möglichkeiten, dass sich Eltern untereinander austauschen.

Eltern-Frühstück

Der Eltern-Frühstück bekommen die Eltern die Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre mit anderen Eltern auszutauschen.

Hausfrühförderung

Wir helfen Kindern - von der Geburt bis zum Kindergartenalter – wenn sie nicht altersgemäß entwickelt sind, wenn sie in ihrer Wahrnehmung oder in körperlichen, sprachlichen, intellektuellen und sozialen Bereichen beeinträchtigt sind.

Tom-Mutters-Kindergarten

(K)EIN Kindergarten wie alle anderen...

Unser Kindergarten ist eine integrative Einrichtung, die grundsätzlich ALLEN Kindern offen steht – behinderten und nicht behinderten Kindern. Bei uns wird jedes Kind mit all seinen Schwächen und Stärken angenommen und individuell gefördert.

Familientlastender Dienst

Die Pflege und Fürsorge für ein geistig- oder mehrfach behindertes Kind oder einen anderen Familienangehörigen ist häufig sehr kräftezehrend. Das wissen wir und daher bieten wir den Angehörigen gerne Entlastung an.

Wir betreuen und pflegen Ihren (geistig) behinderten Angehörigen zu Hause oder in unseren Räumen, wenn Sie Hilfe bei der Pflege benötigen, Sie in einer

Notsituation sind oder wenn Sie einfach mal Zeit für sich brauchen.

Zeitpunkt, Dauer und Inhalte der Betreuung sprechen wir gerne und natürlich individuell mit Ihnen und Ihrer Familie ab.

Pädagogischer Integrationsdienst

Eine Hand, die dem Kind hilft sich im Alltag zurecht zu finden.

Manchmal fällt es Kindern mit Behinderung schwer, sich in einem Kindergarten oder einer Schule gut zurecht zu finden oder sie benötigen zusätzliche Unterstützung um den Alltag dort zu bewältigen.

In solchen Fällen können Eltern einen Antrag auf Eingliederungshilfe stellen. Ein Integrationshelfer oder eine Integrationshelferin der Lebenshilfe kann das Kind in den Kindergarten oder in die Schule begleiten.

Dem Kind wird beispielsweise dabei geholfen, den Lernstoff zu wiederholen und zu verstehen, es wird in der Pause begleitet und kleine Aufgaben aus dem Förderplan der Sonderpädagogik werden gemeinsam gelöst. Auch bei Ausflügen oder Klassenfahrten kann der „eigene“ Integrationshelfer mitkommen.

Ferienspiele

Jahr für Jahr bietet die Lebenshilfe Worms für behinderte und nicht behinderte Kinder abwechslungsreiche Ferienspiele an.

Für Kinder ab der ersten Klasse stehen hier die Türen während der Oster-, Sommer- und Herbstferien sperrangelweit offen. Hier erwartet die Kinder ein buntes Programm mit Spiel, Spaß und Bewegung, auch Ausflüge in die Umgebung sind immer geplant.

Werkstatt für Menschen mit Behinderung

Arbeit in sozialer Partnerschaft

Wir bieten Menschen mit Behinderung qualifizierte, individuell passende und interessante Arbeitsplätze. Ihre berufliche Qualifikation und Bildung ist uns wichtig. Sich ausprobieren, Neues Lernen, soziale Kontakte und nicht zuletzt Anerkennung für geleistete Arbeit sind Meilensteine auf dem Weg zur Inklusion. Arbeit ist Lebensqualität, auch für Menschen mit Behinderung.

Verlässlicher Partner der Wirtschaft

Wirtschafts- und auch Privatkunden bieten wir eine vielfältige Palette an Produktions- und Dienstleistungen. Auch unsere Eigenprodukten sind auf dem Markt erfolgreich.

Wir beschäftigen fast 300 Menschen mit geistiger Behinderung in unserer WfbM und 80 Menschen mit psychischen Erkrankungen in unserer WAA (Werkstatt für angepasste Arbeit). Hier steht der Mensch im Mittelpunkt.

Wohngruppenhäuser

Leben nach meinem Geschmack

Wohnen, wie es mir gefällt, heißt Leben, wie es mir gefällt. Und das gilt für Menschen ohne Behinderung genau so wie für Menschen mit Behinderung. Ob mitten in der Stadt oder mehr im Grünen, in einem Zimmer oder in einer Wohnung, im Alt- oder im Neubau, mit vielen oder eher wenigen Möbeln, ob bunt oder einfarbig – allein, als Paar oder mit anderen. Jeder, wie er mag lautet hier das Motto. Die Lebenshilfe Worms möchte für jeden die Wohnform, die ihm gefällt und seinen Möglichkeiten entspricht, bieten.

Wohnen, wie ich will – unsere Angebote:

So individuell wie die Menschen selbst ist das Wohnen bei der Lebenshilfe Worms. Wir bieten in vielfältigen Wohnformen unterschiedliche Unterstützungs- und Betreuungsmöglichkeiten an:

- Betreutes Einzelwohnen
- Appartementshäuser
- Wohngemeinschaften
- Wohngruppenhäuser

In Entscheidungen über die gewünschten und passenden Wohn- und Unterstützungsformen sind Menschen mit Behinderung voll einbezogen, wenn nötig mit entsprechender Assistenz.

Pflegedienst

Unser oberstes Ziel ist es, jedem hilfsbedürftigen Menschen zu größtmöglicher Lebensqualität zu verhelfen, diese zu erhalten oder zu verbessern.

Wir bieten individuelle Unterstützung für Menschen mit Behinderung und Menschen mit Pflegebedarf.

Tagesförderstätte und Bildung

Für Menschen mit hohem bzw. komplexem Unterstützungsbedarf

Das Angebot der Tagesförderstätten richtet sich an erwachsene Menschen, die aufgrund ihres hohen Unterstützungsbedarfes die Voraussetzungen für eine Beschäftigung in Werkstätten für Menschen mit Behinderung oder auf dem Arbeitsmarkt nicht, noch nicht oder nicht mehr erfüllen.

Als Maßnahme der Eingliederungshilfe setzen wir den Rechtsanspruch der größtmöglichen Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft um. In diesem Zusammenhang verfolgen wir das Ziel einer inklusiven pädagogischen Betreuung und Begleitung und legen einen wesentlichen Schwerpunkt auf Sozialraumorientierung.

Gemeinschaftliche Teilhabe, Selbsterfahrung und Selbstbestimmung bilden weitere wichtige Säulen in der pädagogischen Arbeit. Sie dienen der Persönlichkeitsentwicklung unserer Besucher mit Behinderung und bestimmen ihren Alltag.

Die Tagesförderstätte bietet die Chance, sich in einem sozialen Umfeld ohne Leistungsdruck weiterzuentwickeln. Unsere Besucher werden in kleinen Gruppen individuell betreut, gefördert und pflegerisch versorgt.

Ein breites Bildungsangebot an alltags- und arbeitsweltorientierten Projekten stellt neben pädagogischen Fördermaßnahmen, basalen Angeboten und ergänzenden Therapien unser Leistungsspektrum dar.

Das interdisziplinäre Team bringt unter einem ganzheitlichen Ansatz verschiedene Fachkompetenzen ein, welche sich im Interesse unserer Besucher mit Behinderung erfolgreich ergänzen.

EINFACH AUSFÜLLEN UND VERSCHICKEN!

Lebenshilfe Worms Alzey e.V.
Kurfürstenstr. 1-3 | 67549 Worms



beratungsstelle
der Lebenshilfe Worms

Unterstützung für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige

Die Betreuung von Menschen mit einer Beeinträchtigung kann Ihre Familie vor besondere Herausforderungen stellen.

Die Beratungsstelle unterstützt Sie dabei, z.B. bei

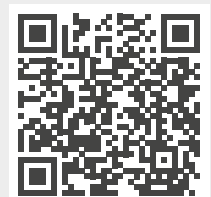
- Fragen im Umgang mit Ämtern und Behörden
- Fragen bei Entlastungs- und Unterstützungsmöglichkeiten
- Fragen rund um Förder- und Entwicklungsmöglichkeiten aber auch allgemeine Erziehungsfragen

Sie erreichen uns unter Tel. 06241 2038-155
oder beratungsstelle@lebenshilfe-worms.de

Besucheradresse: Eckenbertstraße 7a, 67549 Worms

Mehr Informationen unter

www.lebenshilfe-worms.de/beratungsstelle



BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu der Vereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V.

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail*: _____

(*bei Angabe erhalten Sie unsere Informationen und Rundbriefe per Mail)

Ich bin: Elternteil Förderer Mitarbeiter

Ich möchte folgenden Jahresbeitrag zahlen: 42,00 € 60,00 € €

Ab 2. Familienmitglied: _____ € (Mindestbetrag 30,00 €)

Ich bin behinderter Werkstattmitarbeiter und zahle den Jahresbeitrag von 6,00 €.

Ich wünsche jährliche Abbuchung jeweils zum 15. Februar

Ich wünsche halbjährliche Abbuchung jeweils zum 15. Februar und 15. August

SEPA-Lastschriftmandat | Name des Zahlungsempfängers: Lebenshilfe f. Menschen mit geist. Beh. Worms-Alzey e.V.

Anschrift des Zahlungsempfängers: Kurfürstenstr. 1-3, 67549 Worms, Land: D | Gläubiger-Identifikationsnummer: DE96ZZZ00000247337

Mandatsreferenz (wird von der Lebenshilfe festgelegt)

Ich ermächtige / Wir ermächtigen (A) den Zahlungsempfänger (Name siehe oben), Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich (B) weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger (Name siehe oben) auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber): _____

Straße, Nr.: _____ PLZ, Ort: _____

Land: _____ Bank: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Ort: _____ Datum: _____

Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen

(Kontoinhaber): _____

Bitte Rückseite beachten!

Spendenkonto:

Volksbank Alzey-Worms eG

IBAN DE58 5509 1200 0066 2427 22

**WIR
BRAUCHEN
DICH!**

WERDE JETZT
LEBENSHELFER!

DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Schriftliche Einwilligung gemäß Datenschutz

Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mailadresse, die zum Zwecke der Durchführung der Mitgliederverwaltung erforderlich sind, werden auf Grundlage gesetzlicher Berechtigungen erhoben.

Für jede darüber hinausgehende Nutzung der personenbezogenen Daten und die Erhebung zusätzlicher Informationen bedarf es regelmäßig der Einwilligung der, bzw. des Betroffenen.

Eine solche Einwilligung können Sie im Folgenden Abschnitt freiwillig erteilen.

Einwilligung in die Datennutzung zu weiteren Zwecken

Sind Sie mit den folgenden Nutzungszwecken einverstanden, kreuzen Sie diese bitte entsprechend an.

Wollen Sie keine Einwilligung erteilen, lassen Sie die Felder bitte frei.

- Ich willige ein, dass mir die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V., postalisch oder per E-Mail Informationen zu Veranstaltungen des Vereins übersendet.
- Ich willige ein, dass Fotos, welche von mir bei Veranstaltungen gemacht werden, zum Zweck der Veröffentlichung in Medien, wie bspw. der Webseite genutzt werden können.

Ort, Datum

Unterschrift

Information zum Datenschutz für Vereinsmitglieder Lebenshilfe Worms-Alzey e.V.

Mit den folgenden Hinweisen möchten wir Sie allgemein über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns informieren. Zusätzlich erhalten Sie einen Überblick über Ihre Rechte aus den Datenschutzgesetzen.

1. Verantwortliche Stelle

Lebenshilfe Worms-Alzey e.V.
Kurfürstenstraße 1-3 | 67549 Worms

2. Zweck der Verarbeitung und Rechtsgrundlagen

Die Datenverarbeitung erfolgt aufgrund gesetzlicher Vorgaben, um die Mitgliedschaft zwischen Ihnen und dem Verein und die damit verbundenen Pflichten und Angebote zu erfüllen. Hierzu verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten, insbesondere Ihren Vor- und Nachnamen, Anschrift, Kommunikationsdaten und Bankdaten.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten ist Artikel 6 Absatz 1 lit. a & b) DSGVO.

Die Erhebung von Ihren Daten ist Voraussetzung für Durchführung des Vertragsverhältnisses als Vereinsmitglied. Werden die notwendigen Informationen nicht bereitgestellt, kann eine sorgfältige Durchführung des Vertragsverhältnisses nicht erfolgen.

Erfolgt die Datenverarbeitung ohne gesetzlicher Vorgabe erbitten wir als Rechtsgrundlage Ihre Einwilligung. Die Einwilligung ist freiwillig und Sie können sie jederzeit widerrufen. Ihre Einwilligung benötigen wir beispielsweise über die Zusendung von Informationen (Vereinsnewsletter, ...) die nicht satzungsgemäß erfolgen.

Erfolgt die Datenverarbeitung zur Wahrung unseres berechtigten Interesses, sofern nicht Ihre Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten, die Ihren Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen, insbesondere dann, wenn es sich bei Ihnen um ein Kind oder Schutzbefohlenen handelt, dürfen wir Ihre Daten verarbeiten.

3. Empfänger Ihrer Daten

Wir übermitteln Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte, wenn dies gesetzlich erlaubt ist oder Sie eingewilligt haben.

Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten sind Abrechnungsdienstleister (Banken, Sparkassen, ...) sein.

Die Übermittlung erfolgt überwiegend zum Zweck der Durchführung des Vertragsverhältnisses.

Wir haben spezialisierte Dienstleister beauftragt, uns zu unterstützen, dazu zählen beispielsweise Softwareanbieter, Systemadministratoren und Rechenzentrumsbetreiber. Diese haben, nur soweit für die Erbringung der Dienstleistungen unbedingt erforderlich, Zugriff auf personenbezogene Daten.

4. Speicherung Ihrer Daten

Wir bewahren Ihre personenbezogenen Daten nur solange auf, wie dies für die Durchführung des Vertragsverhältnisses erforderlich ist.

Aufgrund rechtlicher Vorgaben sind wir dazu verpflichtet, diese Daten mindestens 6 Jahre nach Beendigung des Vertragsverhältnisses aufzubewahren. Nach anderen Vorschriften können sich längere Aufbewahrungsfristen ergeben, zum Beispiel 10 Jahre nach Beendigung des Vertragsverhältnisses falls dauerhafte Dokumentation steuerrechtlich sinnvoll erscheint.

5. Ihre Rechte

Sie haben das Recht, über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten Auskunft zu erhalten. Auch können Sie die Berichtigung unrichtiger Daten verlangen.

Darüber hinaus steht Ihnen unter bestimmten Voraussetzungen das Recht auf Löschung von Daten, das Recht auf Einschränkung der Datenverarbeitung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit zu.

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt auf Basis von gesetzlichen Regelungen. Nur in Ausnahmefällen benötigen wir Ihr Einverständnis. In diesen Fällen haben Sie das Recht, die Einwilligung für die zukünftige Verarbeitung zu widerrufen.

Sie haben ferner das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren.

Die Anschrift der für uns zuständigen Aufsichtsbehörde lautet:
Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz
Hintere Bleiche 34 | 55116 Mainz
Telefon: 06131 208-2449 | Telefax: 06131 208-2497
Webseite: <https://www.datenschutz.rlp.de/>
E-Mail: poststelle@datenschutz.rlp.de

6. Unsere Kontaktdaten

Lebenshilfe Worms-Alzey e.V.
Kurfürstenstraße 1-3 | 67549 Worms
Tel: 06241 508-0 | Fax: 06241 508-333
E-Mail: info@lebenshilfe-worms.de
www.lebenshilfe-worms.de

SCHREIBT UNS!

Schreibt uns einen Brief mit euren Erfahrungen oder Erlebnissen, euren Wünschen oder Ideen oder natürlich auch mit eurer Kritik oder euren Verbesserungsvorschlägen. Liegt euch etwas auf dem Herzen oder habt ihr einfach eine Frage;

schreibt per Mail an:

anja.schmitt@lebenshilfe-worms.de

oder per Post an:

Lebenshilfe Worms-Alzey e.V.
Anja Schmitt
 Kurfürstenstraße 1-3
 67549 Worms

IMPRESSUM

Herausgeber

V.i.S.d.P

Sandra Wendel

Myriam Bliewert

Anna Espenschied

Redaktionsteam

Anja Schmitt | Armin Hellberg

Lebenshilfe Worms-Alzey e.V.

Kurfürstenstraße 1-3 | 67549 Worms

Telefon 06241-508-0

verein@lebenshilfe-worms.de

www.lebenshilfe-worms.de



DANKE!

Wir freuen uns über viele schöne Artikel und möchten allen Schreiber:innen für ihr Engagement danken!

Zudem möchten wir uns ganz herzlich bei den Künstler:innen und der Leitung des atelierblau bedanken, die uns immer mit tollen Illustrationen versorgen.

Ohne eure Unterstützung wäre unser Vereinsheft „Wir!“ nicht umsetzbar.

Habt ihr Ideen, Wünsche oder Anregungen? Unbedingt her damit!

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe ist Freitag, der 23. Februar 2024



WICHTIGE TERMINE 2024

27. Januar	Kranzniederlegung (Uhrzeit wird noch mitgeteilt)
29. Januar	17.00 Uhr Ausstellungseröffnung im Rathaus „Die nationalsozialistischen Euthanasie-Morde“
23. Februar	18.00 Uhr Festakt in der Kapelle der Prinz-Carl-Anlage
23. Februar – 10. März	Ausstellung des Landesverbandes der Lebenshilfe im Kunsthaus Worms
06./07. April	„Worms blüht auf“
04. Mai	Mitgliederversammlung der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V.
05. Juli	Familienfest auf dem Gelände der Werkstatt für behinderte Menschen
28. Juli	„Magic of Queen“ Konzert im Schlosspark Herrnsheimer Weinsommer
25. August	Teilnahme am Wormser Backfischfest-Umzug mit den Wingertsgeischdern (Gugge-Musik)
30. August	Besuch des Backfischfestes
08. September	Nibelungenlauf
10. Oktober	Tag der offenen Werkstatt und Schichtwechsel 2024
16. November	Disco-Abend in der Werkstatt
12. Dezember	Kinoabend in einem Wormser Kino

Weitere Veranstaltungen und nähere Informationen zu den
Terminen finden Sie im jeweiligen Zeitraum auch unter:

www.lebenshilfe-worms.de

Kunstkalender

2024/2025

Sichtweisen



Ab jetzt im Hofladen und dem Werkstattladen
der Lebenshilfe Worms **erhältlich!**

Hofladen | Pipinstraße 4a | 67549 Worms | Tel.: 06241 2058045
Werkstattladen | Kurfürstenstraße 1-3 | 67549 Worms | Tel.: 06241 5080